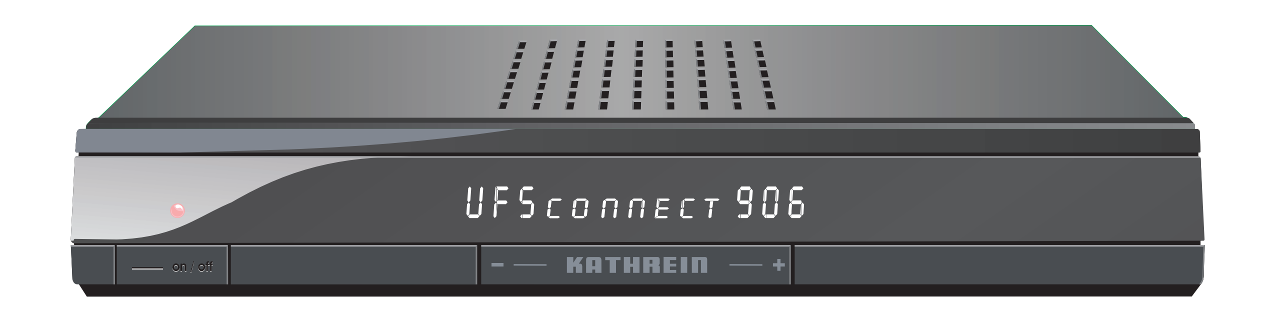
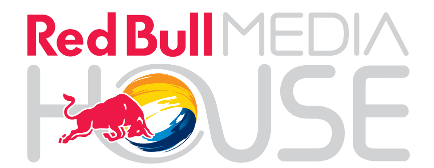
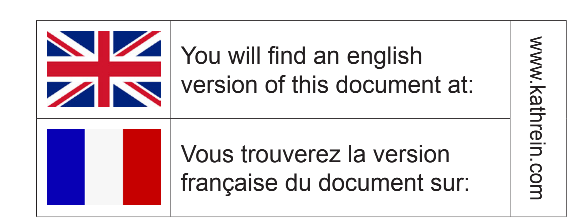
Bedienungsanleitung Teil 1 **UFSconnect 906**

Anschluss und Inbetriebnahme Deutsch









	You will find an english version of this document at:	www.kathrein.com
	Vous trouverez la version française du document sur:	

WICHTIG

VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN



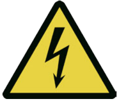
Die Erklärungen der Receiver-Funktionen, die über den Anschluss und Inbetriebnahme bzw. die Erst-Installation hinaus gehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Teil 2 „Grundfunktionen und Bedienung”.

2 Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Sie finden auf den folgenden Seiten Sicherheitshinweise und wichtige Hinweise zum Betrieb, Aufstellungsort und Anschluss des Gerätes. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Erklärung der Symbole und Hinweise

Warnung!	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.
Vorsicht!	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigem Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.
	Allgemeines Warnzeichen
	Allgemeines Verbotszeichen
	Allgemeines Gebotszeichen
Tipp!	Nützlicher Hinweis



Warnung!

Netzkabel

Achten Sie darauf, dass das Netzkabel (Stromversorgungskabel) nicht beschädigt ist bzw. wird. Geräte mit beschädigtem Netzkabel müssen vom Netz getrennt (Ziehen des Netzsteckers) und vor erneuter Inbetriebnahme durch einen Fachmann des Elektrohandwerks Instand gesetzt werden. Verwenden Sie, wenn vorgesehen, nur das mitgelieferte Netzteil! Bei Verwendung eines anderen Netzteiles könnte der Receiver beschädigt werden.

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag bzw. Brandgefahr!

Spielende Kinder

Achten Sie darauf, dass Kinder keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken.

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Netzspannung

Betreiben Sie das Gerät nur an der für das Gerät angegebenen Netzspannung (zu sehen an der Geräte-Rückseite bzw. am externen Netzteil). Das Gerät darf erst ans Netz angeschlossen und eingeschaltet werden, nachdem die Verbindun-

gen mit der Antenne und dem Fernsehgerät bzw. dem Kabelnetz und dem PC hergestellt wurden.

Sollte die Netzspannung zu hoch sein, besteht Brandgefahr!



Warnung!

Reinigung

Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen. Benutzen Sie zur Reinigung ein trockenes Tuch. Reinigen Sie lediglich die Oberfläche. Öffnen Sie auf keinen Fall das Gerät.

Bei Berührung mit Teilen im Inneren des Gerätes besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!



Warnung!

Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, Wärme, offene Flammen

Das Netzteil und der Receiver dürfen nur für den Innenraumgebrauch verwendet werden! Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Tropf- und Spritzwasser (stellen Sie auch keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände wie z. B. Vasen auf das Gerät). Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe der Heizung auf, setzen Sie es nicht direkter Sonneneinstrahlung aus und betreiben Sie es nicht in Feuchträumen. Verwenden Sie das Gerät nur in gemäßigtem, nicht tropischem Klima! Stellen Sie keine offenen Flammen, wie z. B. Kerzen, auf das Gerät!

Es besteht Brandgefahr!

Lüftung des Gerätes

Die in diesem Gerät entstehende Wärme wird ausreichend abgeführt. Installieren Sie das Gerät trotzdem niemals in einem Schrank oder einem Regal mit unzureichender Belüftung. Verdecken/Blockieren Sie niemals die Lüftungsschlitze und den Lüfter des Gerätes (z. B. durch andere Geräte, Zeitschriften, Tischdecken, Kleidung oder Vorhänge)! Das Gerät könnte ansonsten überhitzen. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Gerät. Halten Sie einen Freiraum, sofern in der mitgelieferten Anleitung nichts anderes angegeben ist, von mindestens 10 cm über, 2 cm zu jeder Seite und 5 cm hinter dem Gerät ein, damit die entstehende Wärme ungehindert abgeführt werden kann.

Es besteht Brandgefahr!



Vorsicht!

Reparatur

Lassen Sie Reparaturen an Ihrem Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Eigenmächtiges Öffnen und Reparaturversuche führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruches! Durch unsachgemäße Eingriffe in das Gerät kann die elektrische Sicherheit des Gerätes gefährdet werden.

Der Hersteller haftet nicht für Unfälle des Anwenders am geöffneten Gerät!

Anschlüsse

Eine Fehlbeschaltung der Anschlüsse kann zu Betriebsstörungen oder zu Defekten am Gerät führen!



Vorsicht!

Erdung

Die Antennenanlage ist vorschriftsmäßig zu erden oder an den Potenzialausgleich anzuschließen. Dabei sind die EN 60728/11 und gegebenenfalls die landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

Es besteht Gefahr durch Überspannung bei Blitzeinschlag!



Vorsicht!



Batterien

Sollte Ihr Gerät mit Batterien (z. B. für die Fernbedienung) geliefert worden sein, achten Sie darauf, dass die Batterien nicht unzulässiger Erwärmung, Sonneneinstrahlung oder Feuer ausgesetzt werden. Ersetzen Sie die Batterien nur durch identische oder gleichwertige Typen. Die Batterien bzw. die Fernbedienung könnten sonst zerstört werden. Beachten Sie des Weiteren die auf den Batterien angegebenen Sicherheitshinweise.



Es besteht Explosionsgefahr!



Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker

Um das Gerät komplett vom Stromnetz zu trennen, müssen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen! Stellen Sie das Gerät daher in der Nähe einer Netzsteckdose auf. Achten Sie auf die Zugänglichkeit dieser Netzsteckdose, damit Sie jederzeit in der Lage sind, das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Schalten Sie das Gerät bei längerer Abwesenheit und bei Gewitter grundsätzlich mit dem Netzschalter aus. Trennen Sie es im Anschluss durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz. Dies gilt auch für diejenigen Geräte, die mit dem Gerät verbunden sind. Kabelnetz-Trennung ist ebenfalls zu empfehlen. Beachten Sie eventuelle Timer-Programmierungen (Receiver) und schalten Sie das Gerät rechtzeitig vor dem Aufnahmezeitpunkt wieder ein.



Aufstellort

Jedes elektronische Gerät entwickelt Wärme. Die Erwärmung des Gerätes liegt jedoch im zulässigen Bereich. Empfindliche Möbeloberflächen und Furniere können sich durch die ständige Wärmeeinwirkung im Laufe der Zeit verfärben. Ebenso können die Gerätefüße auf behandelten Möbeloberflächen Farbveränderungen hervorrufen. Stellen Sie das Gerät gegebenenfalls auf eine feste, geeignete und ebene Unterlage!



Entsorgung

Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen - gemäß Richtlinie 2002/96/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte fachgerecht entsorgt werden. Bitte geben Sie dieses Gerät am Ende seiner Verwendung zur Entsorgung an den dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen ab.

Verbrauchte Batterien sind Sondermüll

Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern geben Sie diese bei einer Sammelstelle für Altbatterien ab.



Receiver ausschalten

Bevor Sie den Receiver vom Stromnetz trennen, müssen Sie ihn mit der Stand-by-Taste (on/off) der Fernbedienung in den Stand-by-Modus schalten. Dabei werden geänderte und neu hinzugekommene Daten vom Receiver gespeichert. Sobald sich der Receiver im Stand-by-Modus befindet, kann er jederzeit vom Stromnetz getrennt werden.

Sie dürfen den Receiver während des Betriebs nicht vom Stromnetz trennen! Dies kann zu Datenverlusten und Software-Beschädigungen führen.

Aufbewahrung der Bedienungsanleitung(en)

Bewahren Sie die Anleitung(en) für später auftretende Fragen auf und geben Sie diese bei einem Besitzerwechsel an den neuen Besitzer weiter.

Rückversand/Originalverpackung

Bewahren Sie die Originalverpackung bitte für den eventuellen Rückversand auf. Receiver sind auf Grund der Bauart stoßempfindlich und nur durch die Originalverpackung ausreichend geschützt. Bei unsachgemäßem Versand erlischt der Garantie-/Gewährleistungsanspruch für den Receiver.

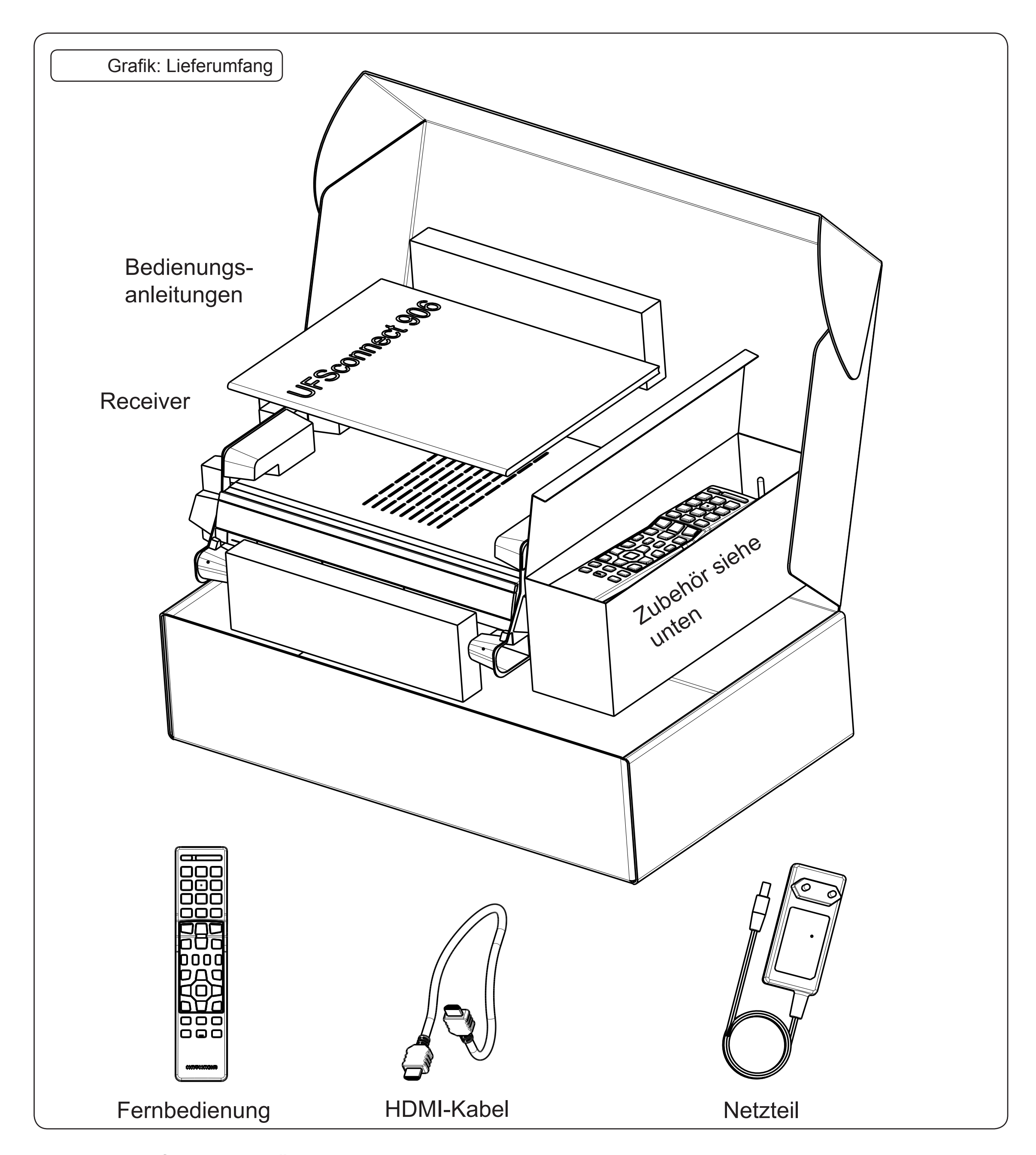
Sonstiges

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen durchzuführen. Sollte es eine neue Software für Ihren Receiver geben, die Auswirkungen auf die Bedienungsanleitung hat (z. B. die Änderung von Menüs und/oder Funktionen), werden wir, falls dies von uns für nötig empfunden wird, eine neue Bedienungsanleitung zum Download unter „www.kathrein.de" zur Verfügung stellen.

Notieren Sie sich Ihre Grundeinstellungen des Receivers (werden in der Erst-Installation festgelegt), um gegebenenfalls darauf zurückgreifen zu können.

3 Lieferumfang

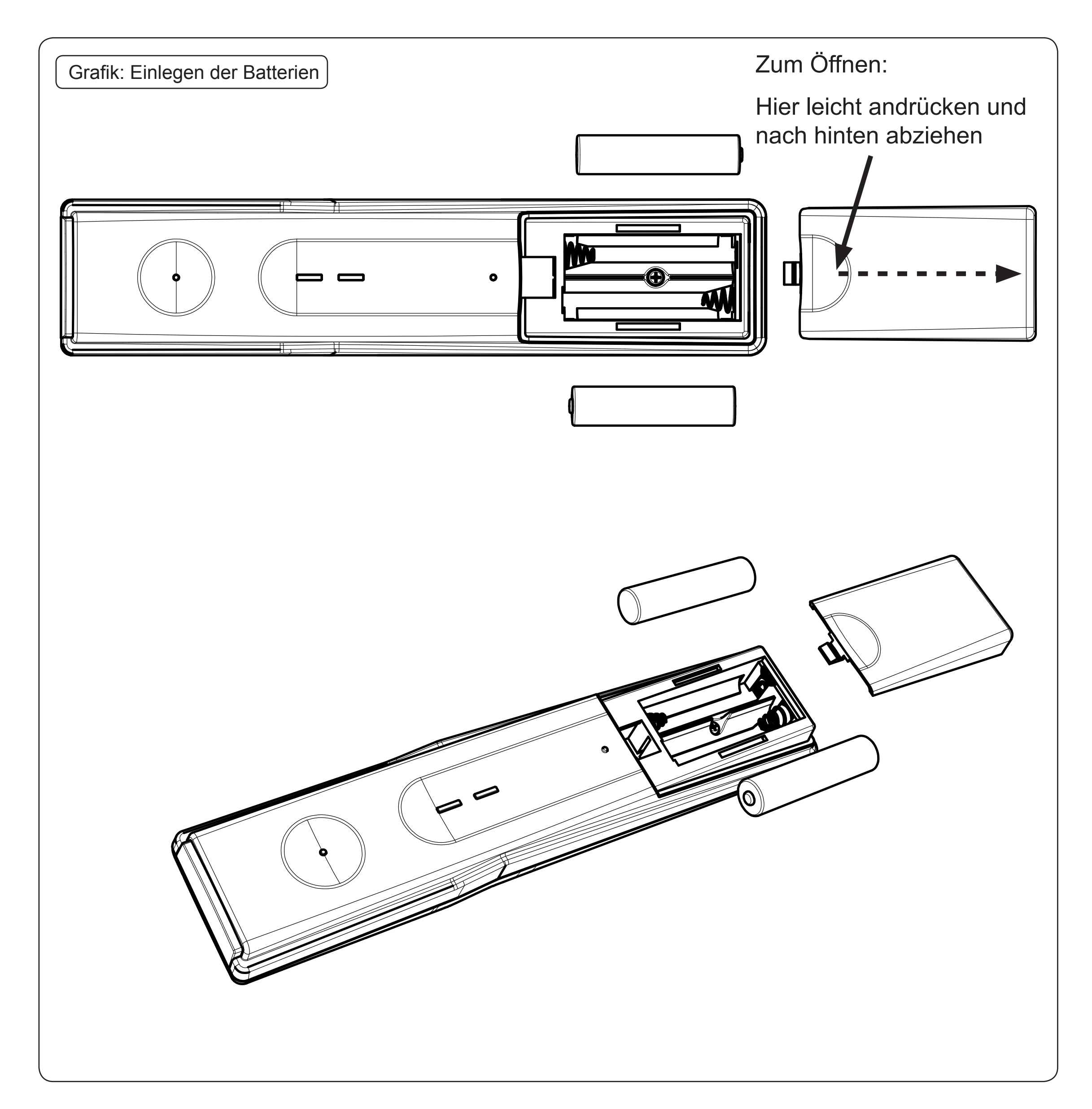
- UFSconnect 906
- Fernbedienung RC 678
- HDMI-Kabel
- Netzteil 230 V/12 V
- 2 Batterien AAA 1,5 V
- Bedienungsanleitungen (Teil 1, 2 und 3)
- Sicherheitshinweise (mehrsprachig)



Das mitgelieferte Zubehör kann von den Abbildungen abweichen.

4 Batterien in die Fernbedienung einlegen

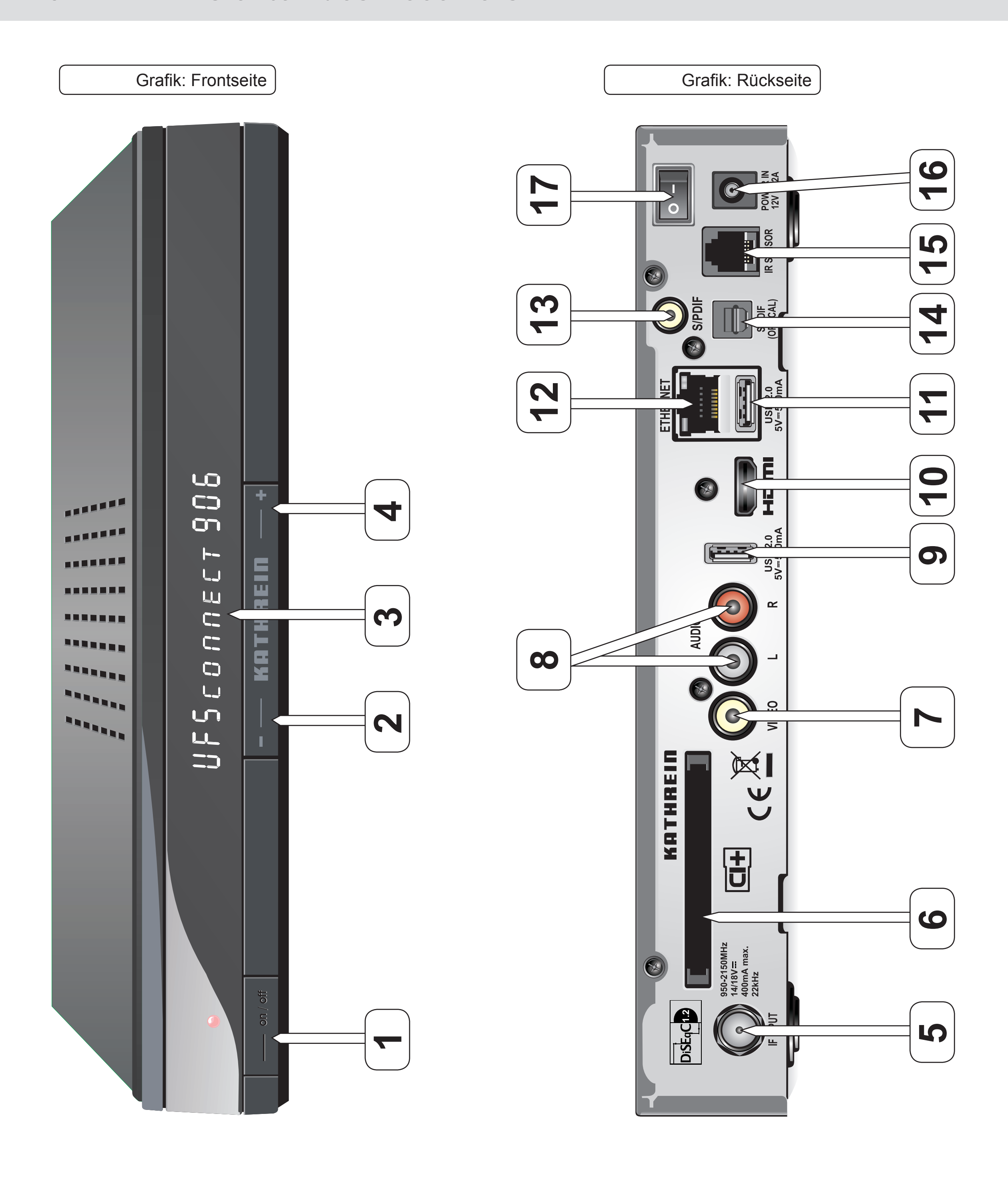
Nehmen Sie den Deckel auf der Rückseite der Fernbedienung ab. Legen Sie die beiden beiliegenden Batterien in die Fernbedienung ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polung der Batterien. Diese ist im Batteriefachboden markiert. Schieben Sie den Deckel wieder auf das Gehäuse und lassen Sie ihn einrasten.



5 Ansichten des Receivers

Grafik: Frontseite

Grafik: Rückseite



Frontseite:

1. On/Off-Taste (Betrieb/Stand-by)
2. Programmwahl (P-)
3. 16-stelliges Display
4. Programmwahl (P+)

*) CI+/CI-Module und Smartcards sind nicht im Lieferumfang enthalten

**) Infrarot-Sensor (BN 20410017) ist nicht im Lieferumfang enthalten

***) Es findet keine komplette Trennung vom Stromnetz statt (siehe Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“, „Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker“)



Der Geräte-Aufkleber des UFSconnect 906 befindet sich an der Unterseite des Gerätes. Auf ihm sind u. a. folgende Informationen abgedruckt:

- die genaue Bezeichnung (z. B. UFSconnect 906si)
- die Bestellnummer und
- die Seriennummer des Gerätes.

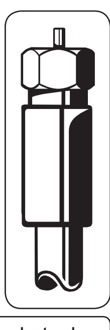
Diese Informationen werden von Ihnen für den Betrieb des Gerätes nicht benötigt. Sollte es aber wider Erwarten zu einem Gewährleistungsfall kommen und Sie die Verpackung des Receivers nicht zur Hand haben, können Sie die o. g. Informationen des Gerätes von diesem Aufkleber ablesen.

Rückseite:

5. LNB-Eingang (IF INPUT)
6. Common Interface zur Aufnahme eines CI+/CI-Moduls für Pay-TV-Karten *)
7. Video-Ausgang (FBAS) Cinch-Buchse
8. Audio-Ausgänge (L/R) Cinch-Buchsen
9. USB 2.0-Buchse (USB-A-Stecker)
10. HDMI-Anschluss
11. USB 2.0-Buchse (USB-A-Stecker)
12. Netzwerk-Anschluss (Ethernet)
13. Elektrischer Digital-Datenstrom-Ausgang (SPDIF/Sony Philips Digital Interface Format) für Dolby Digital AC 3 Audio
14. Optischer Digital-Datenstrom-Ausgang (SPDIF/Sony Philips Digital Interface Format) für Dolby Digital AC 3 Audio
15. Anschlussmöglichkeit Infrarot-Sensor **)
16. Anschluss Spannungsversorgung (12 V)
17. Ein-/Aus-Schalter ***)

6 Gerät anschließen

Schließen Sie den Sat-ZF-Eingang des Receivers an die Satelliten-Empfangsanlage an. Verwenden Sie hierfür ein Koaxialkabel mit einem F-Schraubstecker (siehe Grafik rechts).



Grafik: F-Schraubstecker

Grafik: Anschlussbeispiel

6.1 Anschluss des Receivers an das TV-Gerät

Verbinden Sie die HDMI-Buchse des Satelliten-Receivers mit der HDMI-Buchse des TV-Gerätes. Alternativ können Sie die Verbindung auch über die Video- und die beiden Audio-Buchsen mit Hilfe von Cinch-Kabeln vornehmen (siehe Grafik Anschlussbeispiel).

6.2 Audio-Anschluss

6.2.1 Digital

Sie haben zwei Möglichkeiten auf den digitalen Ton zuzugreifen.

HDMI

Der Stereo-Ton wird über die HDMI-Verbindung an Ihr TV-Gerät übertragen. Ist Ihr TV-Gerät zusätzlich Dolby Digital-tauglich, können Sie den Dolby Digital-Ton ebenfalls über die HDMI-Verbindung empfangen (sofern vom Programmanbieter übertragen). Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihres TV-Gerätes.

SPDIF Dolby Digital-Ausgang (elektrisch/optisch)

Die SPDIF-Ausgänge sind für den Anschluss an eine Dolby Digital-Anlage vorgesehen (siehe „14 Erweitertes Anschlussbeispiel“ auf Seite 55). Verbinden Sie den SPDIF-Ausgang (elektrisch oder optisch) und die Dolby Digital-Anlage mit einem entsprechenden Kabel.

6.2.2 Analog

Wollen Sie den Ton über die HiFi-Anlage wiedergeben, verbinden Sie die Audio-Cinch-Buchsen und die Eingangsbuchsen der HiFi-Anlage mit einem entsprechenden Kabel (siehe „14 Erweitertes Anschlussbeispiel“ auf Seite 55).

SPDIF
Sony Philips Digital Interface Format (Digital-Ausgang für Dolby Digital AC 3 Audio)



Lesen Sie die Kapitel 1-6 dieser Anleitung, bevor Sie den UFSconnect 906 in Betrieb nehmen.

Schließen Sie das Gerät erst an das Stromnetz an, wenn alle Installations-Arbeiten fachgerecht durchgeführt worden sind. Bei der Erklärung des Punktes „Erst-Installation“ gehen wir davon aus, dass der Receiver fachgerecht, unter Berücksichtigung der vorangegangen Kapitel, angeschlossen wurde.

Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, empfehlen wir Ihnen, sich für die Erst-Installation des Receivers an Ihren Fachhändler zu wenden.

7.1 Benötigte Tasten der Fernbedienung für die Erst-Installation

Taste	Funktion	Taste	Funktion
(Grün)	Aufruf nächster Schritt in der Erst-Installation	0 ... 9	Ziffern-Eingabe
(Rot)	Einen Schritt zurück in der Erst-Installation	OK	Bestätigung der geänderten Werte/Einstellung; Aufruf des Untermenüs
	Anwählen/Ändern der einzelnen Menü-Parameter, Navigation	BACK	Eingabe abbrechen, zurück

7.2 TV-Gerät und Receiver einschalten

Schalten Sie zuerst Ihr Fernsehgerät ein. Wählen Sie an diesem den AV-/HDMI-Eingang, an dem Sie den Receiver an Ihr TV-Gerät angeschlossen haben. Nehmen Sie den Receiver mit dem Netzschalter an der Geräte-Rückseite in Betrieb. Führen Sie nun die Erst-Installation durch. Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

7.3 Schritt 1: Sprachauswahl

Nach dem ersten Einschalten des Receivers erhalten Sie folgende Einblendung:



Beachten Sie immer die Leiste im unteren Teil der Einblendung. Hier finden Sie Hinweise zur weiteren Bedienung.



Bild: Sprachauswahl

Wählen Sie mit ▲▼ die gewünschte Menüsprache für Ihren UFSconnect 906 aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK. Die gewählte Sprache wird mit einem Häkchen angezeigt (siehe Bild „Sprachauswahl”).

Zur Auswahl stehen Ihnen folgende Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Niederländisch, Polnisch, Türkisch und Russisch.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün).

7.4 Schritt 2: TV, Bild und Ton

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: TV, Bild und Ton

Mit legen Sie hier die Grundeinstellungen für die Bild- und Tonausgabe des Receivers an das Fernsehgerät fest.



Beachten Sie hierbei die Bedienungsanleitung Ihres TV-Gerätes und wählen Sie nur Einstellungen, die Ihr TV-Gerät verarbeiten kann.

Bildausgabe über

Die Bildausgabe des Receivers erfolgt über die HDMI-Buchse an der Rückseite des Gerätes.

HDMI-Format

Hier wählen Sie die Bildauflösung aus, die an das Fernsehgerät ausgegeben werden soll. Entweder

- 1080p (Auflösung 1920 x 1080, Vollbilder)
- 1080i (Auflösung 1920 x 1080, Halbbilder)

- 720p (Auflösung 1280 x 720, Vollbilder)
- 576p (Auflösung 720 x 576, Vollbilder) oder
- Automatisch

576i erzwingen (muss vom TV-Gerät unterstützt werden, ansonsten erhalten Sie kein TV-Bild)

Diese Einstellung können/müssen Sie nur tätigen, wenn Sie bei „HDMI-Format“ die Einstellung „Automatisch“ gewählt haben. Soll bei einer Sendung im Format 720 x 576 (Standard-TV) das Original-Format an das TV-Gerät übertragen werden, wählen Sie die Einstellung „Ein“. Ist die Einstellung auf „Aus“, kann es sein, dass die Bilder der Sendung vom Receiver automatisch auf das HDTV-Format 720p hochskaliert werden.

HDCP bei freien Programmen

Hier wählen Sie aus, ob HDCP (digitaler Kopierschutz) bei freien Programmen aktiv „An“ sein oder nicht aktiviert „Aus“ sein soll.

TV-Steuerung über HDMI (CEC)

Bei Auswahl „Aus“ muss das TV-Gerät separat ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei Auswahl „Ein“ wird das TV-Gerät beim Starten des Receivers automatisch mit eingeschaltet. Dies funktioniert aber nur, wenn sich das TV-Gerät im Stand-by-Modus befindet. Beim Ausschalten des Receivers in den Stand-by-Modus wird das TV-Gerät ebenfalls in den Stand-by-Modus versetzt.

Das automatische Mitaus- bzw. einschalten durch den Receiver funktioniert nur, wenn diese Funktion vom TV-Gerät unterstützt wird!

Anzeige von 4:3-Sendungen

Hier wählen Sie die Art der Bildschirmdarstellung für 4:3-Sendungen auf einem 16:9-Fernsehgerät aus. Entweder

- Normal (Pillar Box)
- Gestreckt (Vollbild) oder
- Aufgezoomt (Pan & Scan)

Audioformat über HDMI

Hier wählen Sie die Art des Audiosignales aus, das über die HDMI-Schnittstelle übertragen werden soll. Wählen Sie das Signal, das Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann:

- PCM (Stereo) oder
- S/PDIF-Format (Mehrkanal)

Autom. Dolby Digital-Tonspur wiedergeben:

Hier wählen Sie aus, ob der Receiver automatisch (wenn verfügbar), die Dolby Digital-Tonspur auswählen und wiedergeben soll.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie ▯ (Grün).

7.5 Schritt 3: Tuner-Konfiguration

Sie erhalten folgende Einblendung:

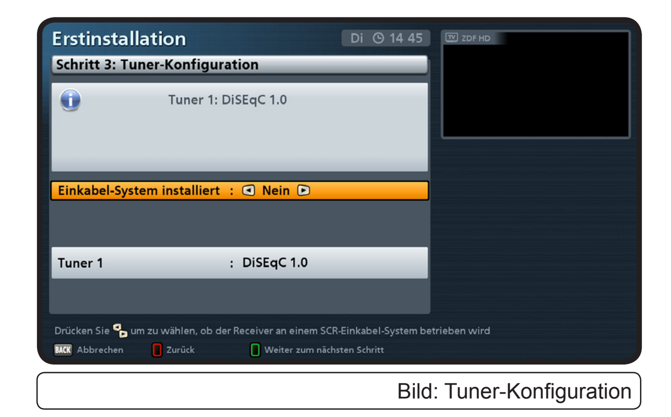


Bild: Tuner-Konfiguration



Einstellungen/Änderungen an der Tuner-Konfiguration sollten Sie nur dann selbst durchführen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Empfangsanlage bestens vertraut sind.

Tipp!

Sollten Sie die Gegebenheiten Ihrer Empfangsanlage nicht kennen, beachten Sie Folgendes:

Ist Ihr Receiver wie im Anschlussbeispiel (siehe Grafik unter „Gerät anschließen“ in diesem Kapitel) angeschlossen, ist im weiteren Verlauf der Erst-Installation nur eine Änderungen/Auswahl notwendig.

In vielen Fällen handelt es sich bei Satelliten-Empfangsanlagen um DiSEqC™1.0-Anlagen. Dieser Anlagen-Typ ist voreingestellt. Bestätigen Sie die aktuelle Einblendung mit ▯(Grün). Im Anschluss wählen Sie mit ▲▼ bei der Satelliten-Auswahl den gewünschten Satelliten aus (in Deutschland meistens ASTRA 19,2° Ost). Bestätigen Sie die Auswahl mit OK. Bestätigen Sie die restlichen Einblendungen der Erst-Installation mit ▯(Grün). Sie können dabei keinen Schaden an Ihrer Empfangsanlage anrichten!

Sollten Sie im Anschluss an die Erst-Installation kein TV-Bild erhalten, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

7 Erst-Installation

Sie können die Tuner-Konfiguration für folgende Arten von Empfangsanlagen durchführen:

- ► DiSEqC™1.0
- ► DiSEqC™1.1
- ► Drehantenne (DiSEqC™1.2/DiSEqC™1.3 (USALS))
- ► Einfaches LNB oder
- ► Einkabel-System

Fahren Sie jetzt mit der Erklärung der jeweiligen von Ihnen gewählten Empfangsart in der Erst-Installation fort.

Punkt	Tuner-Konfigurationsart	
7.5.1	DiSEqC™1.0	Seite 19
7.5.2	DiSEqC™1.1	Seite 21
7.5.3	Drehantenne: DiSEqC™1.2/ DiSEqC™1.3 (USALS)	Seite 24
7.5.4	Einfaches LNB	Seite 31
7.5.5	Einkabel-System	Seite 33

7.5.1 DiSEqC™1.0

Wählen Sie mit ◀ ▶ „DiSEqC™1.0” aus. Drücken Sie ▯ (Grün).



Bild: Tuner-Konfiguration, DiSEqC™1.0

Anzahl Satelliten

Wählen Sie hier mit ◀ ▶ die Anzahl der Satelliten, die im Signal am Tuner vorhanden sind (max. vier).

Wechseln Sie in die Zeile „Satellit 1: .....“ und drücken Sie OK.

Sie erhalten folgende Einblendung:

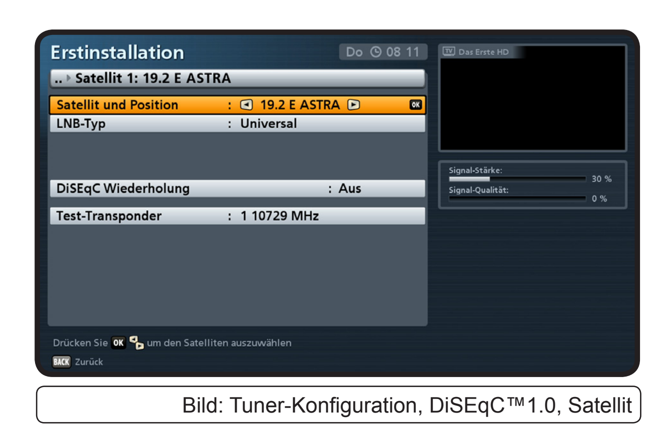


Bild: Tuner-Konfiguration, DiSEqC™1.0, Satellit

Konfiguration Satellit 1

Nehmen Sie hier die Einstellungen für den ersten Satelliten des Tuners vor.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◀ ▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drücken von OK eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den ◀▶-Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- ► Universal
- ► Einfach oder
- ► Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie OK. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit OK.

DiSEqC™-Wiederholung:

Die Einstellung, wie oft der DiSEqC™-Befehl wiederholt werden muss, hängt von der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ab.

- ► Aus DiSEqC™-Befehl wird nicht wiederholt
- ► 1 DiSEqC™-Befehl wird einmal wiederholt
- ► 2 DiSEqC™-Befehl wird zweimal wiederholt
- ► 3 DiSEqC™-Befehl wird dreimal wiederholt



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Test-Transponder:

Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie .

Haben Sie mehr als einen Satelliten (max. vier) für den Tuner ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. im Anschluss für den dritten und vierten Satelliten durch.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.2 DiSEqC™1.1

Wählen Sie mit ◀ ▶ „DiSEqC™1.1" aus. Drücken Sie (Grün).

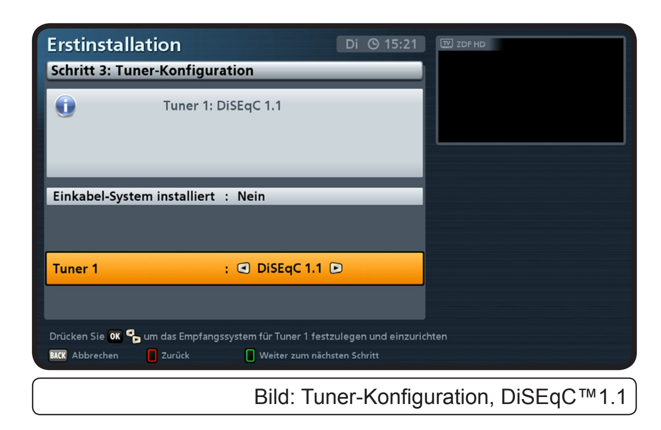


Bild: Tuner-Konfiguration, DiSEqC™1.1

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Tuner-Konfiguration, DiSEqC™1.1, Anzahl der Satelliten

Tuner-Konfiguration - Tuner 1

Wählen Sie in der Zeile „Satellit" den ersten Satellitenplatz aus. Insgesamt können Sie bis zu 64 Satellitenplätze belegen/zuteilen.

Wechseln Sie in die nächste Zeile. Drücken Sie OK.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Tuner-Konfiguration, DiSEqC™1.1, Satellitenkonfig.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◄ ► den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drükken von OK eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit ◄ ► den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert

Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie OK. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit OK.

Uncommitted Switch:

Stellen Sie hier die „Uncommitted Switches“ entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen „Aus“ und in Einerschritten von „1“ bis „16“.



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Position:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Position“ an. Stellen Sie hier die „Position“ entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen „Aus“ und in Einerschritten von „1“ bis „4“

DiSEqC™-Wiederholung:

Die Einstellung, wie oft der DiSEqC™-Befehl wiederholt werden muss, hängt von der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ab.

- ► Aus DiSEqC™-Befehl wird nicht wiederholt
- ► 1 DiSEqC™-Befehl wird einmal wiederholt
- ► 2 DiSEqC™-Befehl wird zweimal wiederholt
- ► 3 DiSEqC™-Befehl wird dreimal wiederholt

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie .

Möchten Sie mehr als einen Satelliten (max. 64) für den Tuner einrichten, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren Satelliten durch.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün).
Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.3 Drehantenne: DiSEqC™1.2/DiSEqC™1.3 (USALS)

Wählen Sie mit ◀ ▶ „Drehantenne” aus. Drücken Sie (Grün).

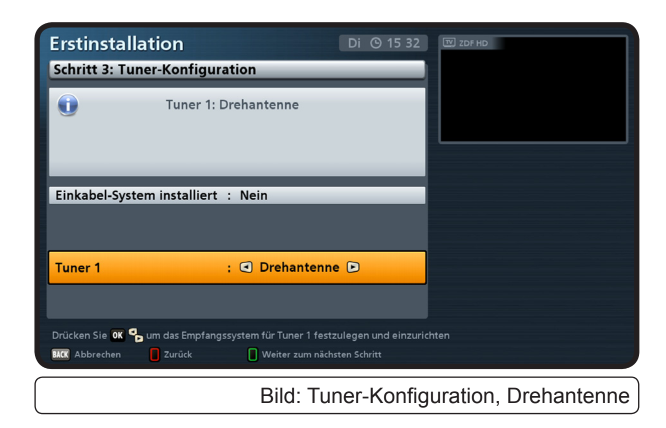


Bild: Tuner-Konfiguration, Drehantenne

Sie erhalten folgende Einblendung:

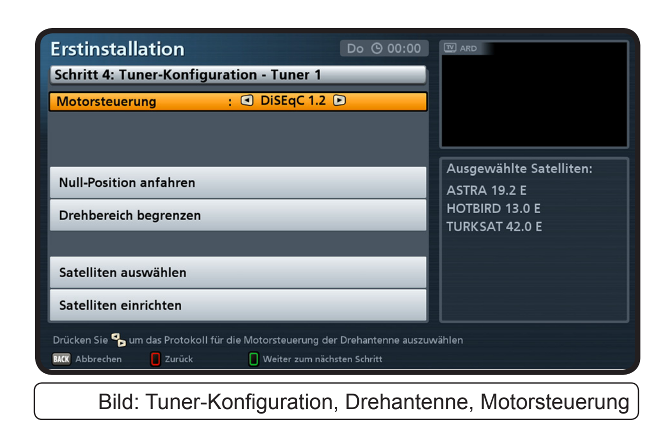


Bild: Tuner-Konfiguration, Drehantenne, Motorsteuerung

Wählen Sie hier die Art der Motorsteuerung aus, die auf Ihre Empfangsanlage zutrifft.



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

7.5.3.1 *DiSEqC™ 1.2*

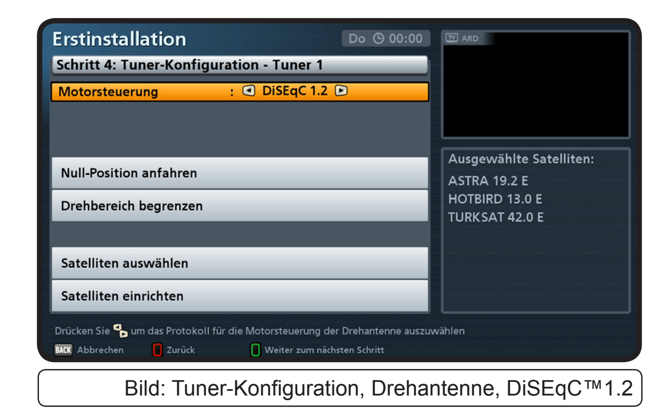


Bild: Tuner-Konfiguration, Drehantenne, DiSEqC™ 1.2

Nullposition anfahren:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Nullposition anfahren“ an. Durch Bestätigen mit OK wird die Drehanlage angewiesen, ihre Nullposition anzufahren.

Drehbereich begrenzen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehbereich begrenzen“ an. In diesem Menü können Sie die Grenzen für Ihre Drehanlage setzen. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn die Drehanlage sich nur in einem bestimmten Bereich frei drehen soll (z. B. weil sie sonst in ein Hindernis wie eine Wand oder einen Baum fahren würde).

Drücken Sie OK.

Sie erhalten folgende Einblendung:

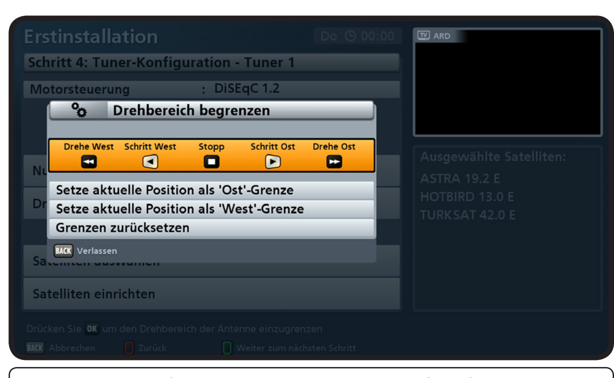


Bild: Tuner-Konfiguration, Drehantenne, DiSEqC™ 1.2, Drehb.

Mit den folgenden Tasten werden die Bewegungen der Drehanlage gesteuert:

Langsames Drehen in Richtung Westen starten

Schrittweise in Richtung Westen drehen

Stoppen der aktuellen Bewegung

Schrittweise in Richtung Osten drehen

 Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Sobald Sie die gewünschte Ost- bzw. West-Grenze erreicht haben, wechseln Sie auf das jeweilige Auswahlfeld „Setze aktuelle Position als „****“-Grenze“ und bestätigen Sie mit OK. Falls Sie die gesetzten Grenzen wieder löschen möchten, wechseln Sie auf das Auswahlfeld „Grenzen zurücksetzen“ und bestätigen Sie das Löschen der Grenzen mit OK. Im Anschluss können Sie die Grenzen neu setzen. Wenn Sie alle Grenzen gesetzt haben, drücken Sie BACK.

Satellit(en) auswählen - Tuner 1:

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten auswählen“. Drücken Sie OK. Wählen Sie hier die max. 64 Satelliten aus, die im Signal am Tuner vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit OK. Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie die gewünschten Satelliten ausgewählt haben, drücken Sie BACK.

Satelliten einrichten:

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten einrichten“. Drücken Sie OK. Wählen Sie in der Zeile „Satellit und Position“ den Satelliten aus, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◀ ▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drükken von OK eine Liste mit allen zuvor von Ihnen ausgewählten Satelliten anzeigen lassen und darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit ◀ ▶ den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert

Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie OK. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit OK.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Bei Signal stoppen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Bei Signal stoppen“ an. Wählen Sie hier, ob die Drehantenne sofort nach Erhalt eines Signales des gewünschten Satelliten die Drehbewegung stoppen soll. Sie können zwischen „An“ und „Aus“ wählen.

Antenne drehen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehantenne bewegen“ an. Hier können Sie mit den folgenden Tasten die Bewegungen der Drehantenne steuern:

Langsames Drehen in Richtung Westen starten

Schrittweise in Richtung Westen drehen

Stoppen der aktuellen Bewegung

Schrittweise in Richtung Osten drehen

Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Stellen Sie die Drehanlage so ein, dass Sie bei den beiden rechts angezeigten Balken „Signal-Stärke“ und „Signal-Qualität“ die größtmögliche Anzahl an Prozentwerten erreichen.

Haben Sie das bestmögliche Empfangssignal erreicht, wechseln Sie in die Zeile „Aktuelle Empfangs-Position speichern“ und drücken Sie OK. Der Receiver speichert nun diesen Satelliten und springt automatisch in die Einstellung für den nächsten Satelliten.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie .

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.3.2 DiSEqC™1.3



Bild: Tuner-Konfiguration, Drehantenne, DiSEqC™1.3

Mein Längengrad:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Mein Längengrad“ aus. Geben Sie hier mit Hilfe der Zifferntasten Ihren aktuellen Längengrad ein.

Mein Breitengrad:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Mein Breitengrad“ aus. Geben Sie hier mit Hilfe der Zifferntasten Ihren aktuellen Breitengrad ein.

Nullposition anfahren:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Nullposition anfahren“ an. Durch Bestätigen mit OK wird die Drehanlage angewiesen, ihre Nullposition anzufahren.

Drehbereich begrenzen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehbereich begrenzen“ an. In diesem Menü können Sie die Grenzen für Ihre Drehanlage setzen. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn die Drehanlage sich nur in einem bestimmten Bereich frei drehen soll (z. B. weil sie sonst in ein Hindernis wie eine Wand oder einen Baum fahren würde). Drücken Sie OK.

Sie erhalten folgende Einblendung:

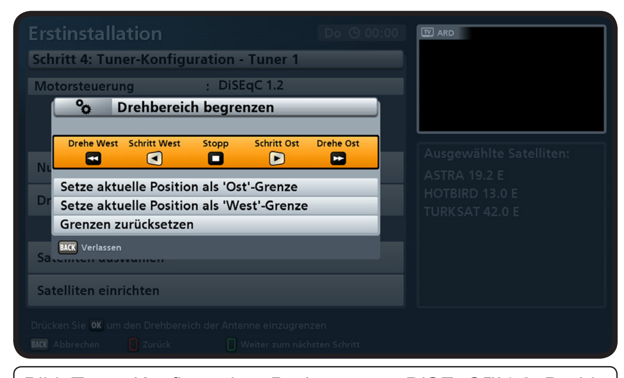


Bild: Tuner-Konfiguration, Drehantenne, DiSEqC™1.3, Drehb.

Hier können Sie mit den folgenden Tasten die Bewegungen der Drehantenne steuern:

Langsames Drehen in Richtung Westen starten

Schrittweise in Richtung Westen drehen

Stoppen der aktuellen Bewegung

Schrittweise in Richtung Osten drehen

Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Sobald Sie die gewünschte Ost- bzw. West-Grenze erreicht haben, wechseln Sie auf das jeweilige Auswahlfeld „Setze aktuelle Position als „****“-Grenze“ und bestätigen Sie mit OK.
Falls Sie die gesetzten Grenzen wieder löschen möchten, wechseln Sie auf das Auswahlfeld „Grenzen zurücksetzen“ und bestätigen Sie das Löschen der Grenzen mit OK. Im Anschluss können Sie die Grenzen neu setzen. Wenn Sie alle Grenzen gesetzt haben, drücken Sie BACK.

Satellit(en) auswählen - Tuner 1:

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten auswählen“. Drücken Sie OK.
Wählen Sie hier die max. 64 Satelliten aus, die im Signal am Tuner vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit OK. Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie die gewünschten Satelliten ausgewählt haben, drücken Sie BACK.

Satelliten einrichten:

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten einrichten“. Drücken Sie OK.
Wählen Sie in der Zeile „Satellit und Position“ den Satelliten aus, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

Satellit und Position

Wählen Sie mit ◀ ▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drükken von OK eine Liste mit allen zuvor von Ihnen ausgewählten Satelliten anzeigen lassen und darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- ► Universal
- ► Einfach oder
- ► Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie . Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit .

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner 1 ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Wenn Sie alle Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie BACK.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.4 Einfaches LNB

Wählen Sie mit ◀ ▶ „Einfaches LNB" aus. Drücken Sie (Grün).

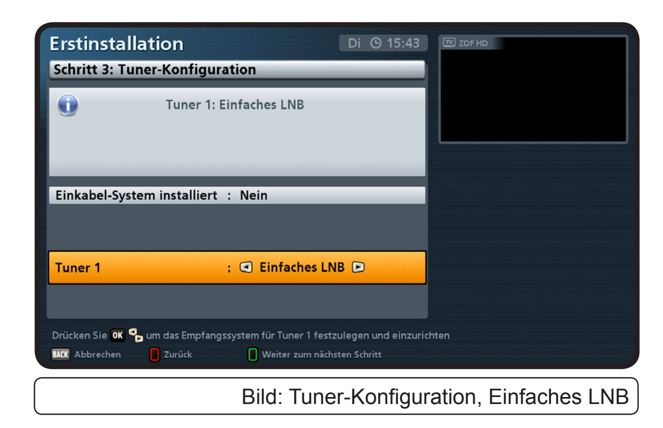


Bild: Tuner-Konfiguration, Einfaches LNB

Sie erhalten folgende Einblendung:

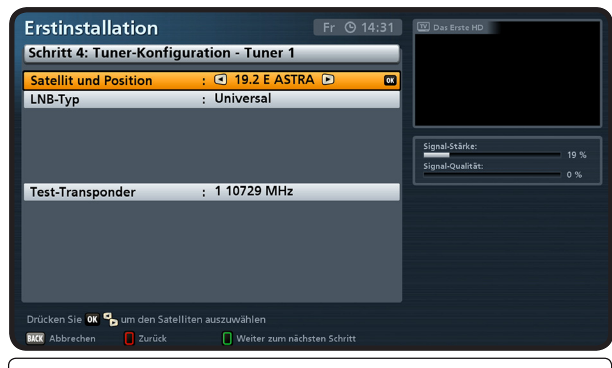


Bild: Tuner-Konfiguration, Einfaches LNB, Konfiguration

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◀ ▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drük-ken von OK eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünsch-ten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit ◀ ▶ den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie OK. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit OK.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder" an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf" auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.5 Einkabel-System

Wählen Sie mit ◀ ▶ „Ja" aus. Drücken Sie (Grün).

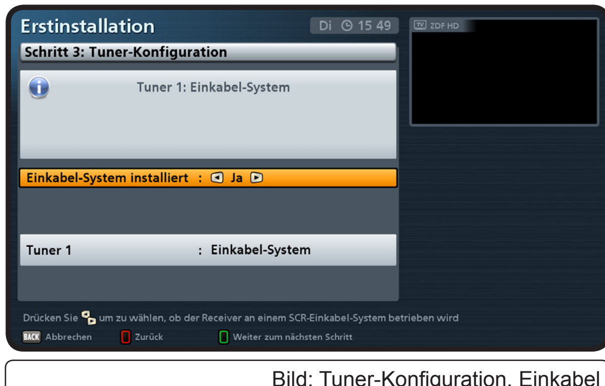


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, System einrichten

Wählen Sie das in Ihrer Empfangsanlage verwendete Einkabel-System aus:

- ► EXR .../EXU ...: Für alle Kathrein-Einkabel-Matrizen
- ► UAS 481: Für das Kathrein-Einkabel-LNB UAS 481
- ► Benutzerdefiniert: Für alle Einkabel-Systeme, die nicht unter die beiden vorher genannten Rubriken fallen



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Tipp!

Für die Einstellungen der dem Tuner zugeordneten Übertragungskanäle (UB - User Band in machen Fällen auch SCR - Satellite Channel Router genannt), Übertragungsfrequenzen und evtl. PIN beachten Sie bitte die Ihrem System beiliegende Dokumentation. In dieser ist die Zuordnung zwischen den verschiedenen UBs/SCRs und den jeweils zugeordneten Übertragungsfrequenzen abgedruckt.

Es könnte ebenfalls möglich sein, dass Sie die PIN zum Schutz einzelner Frequenzen nicht frei wählen können und diese ebenfalls in der Dokumentation der Einkabel-Komponenten vorgegeben ist.

Beachten Sie weiterhin, dass nicht mehrere Receiver die gleichen Frequenzen/Kanäle verwenden können - die Receiver würden sich gegenseitig stören.

7.5.5.1 EXR .../EXU ... (Kathrein-Einkabel-Matrizen)

Wählen Sie mit ◀ ▶ „EXR .../EXU ...” aus. Drücken Sie OK.

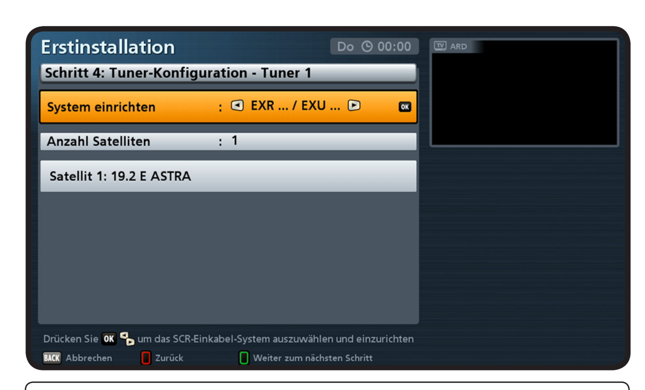


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, EXR .../EXU ...

Sie erhalten folgende Einblendung:

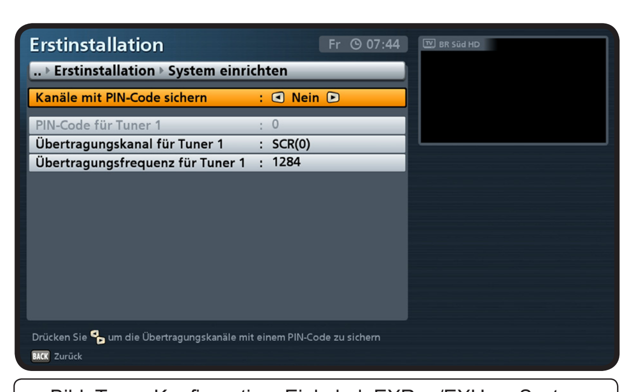


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, EXR .../EXU ..., System ...

Kanal mit PIN-Code sichern:

Sollte bei Ihrem Einkabel-System die Möglichkeit bestehen, die verwendete Übertragungsfrequenz durch die Eingabe einer PIN zu schützen, können Sie dies in diesem Menü vornehmen. Die Übertragungsfrequenz kann dann von keinem anderen Receiver ohne die Eingabe der PIN genutzt werden. Wählen Sie die Einstellung „Ja“. Sie erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in der Zeile darunter „PIN-Code für Tuner 1“ mit den Zifferntasten einen PIN-Code einzugeben (0-255).

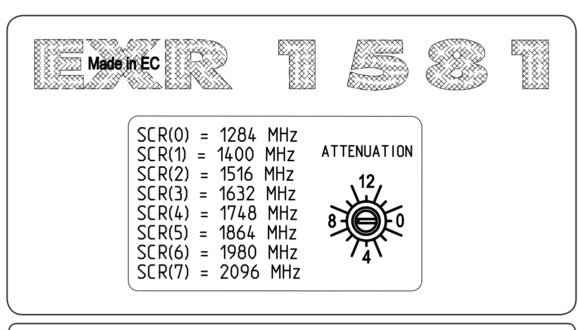
Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 7 oder UB 1 - UB x).

Übertragungsfrequenz für Tuner 1:

Wählen Sie hier eine der freien, verfügbaren Übertragungsfrequenzen aus.

Siehe Beispiel rechts (EXR 1581) Zuordnung Übertragungskanal zu Übertragungsfrequenz.



Grafik: EXR 1581, Übertragungskanäle/-frequenzen

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie BACK.

Anzahl Satelliten:

Wählen Sie die Anzahl Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind (max. zwei).

Sie erhalten folgende Einblendung:

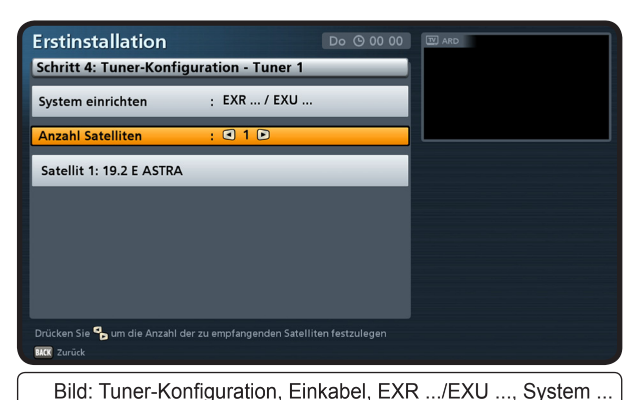


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, EXR .../EXU ..., System ...

Wählen Sie die Zeile „Satellit 1: .....“ aus. Zum Einstellen oder Ändern des aktuell gewählten Satelliten drücken Sie OK.



Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, EXR .../EXU ..., System ..., Satellit

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◀ ▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drük-ken von OK eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünsch-ten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit ◀ ▶ den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- ► Universal
- ► Einfach oder
- ► Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie OK. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit OK.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder aus-wählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellun-gen korrekt sind.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie .

Haben Sie zwei Satelliten ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ers-ten Satelliten beschrieben, für den zweiten Satelliten durch.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.5.2 UAS 481 (Kathrein-Einkabel-LNB)

Wählen Sie mit ◀ ▶ „UAS 481" aus. Drücken Sie OK.

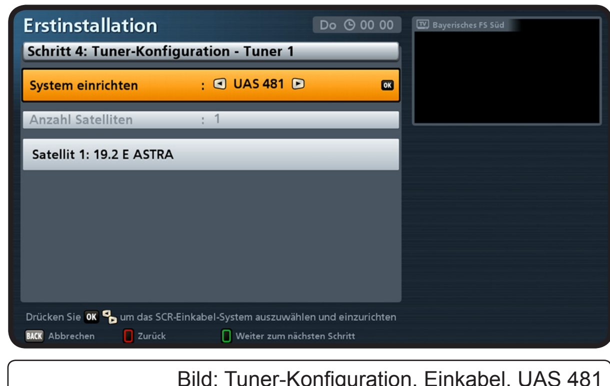


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, UAS 481

Sie erhalten folgende Einblendung:

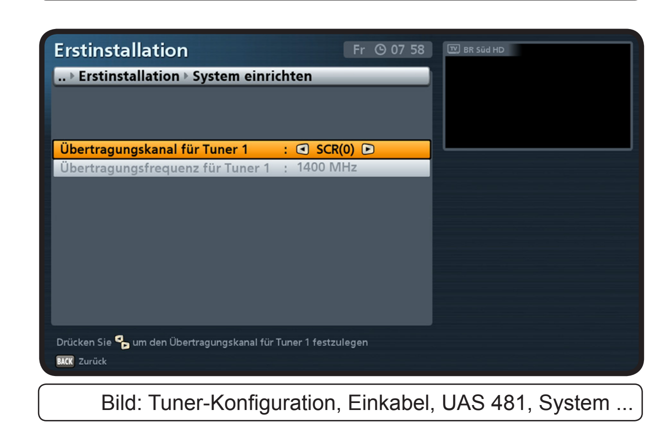


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, UAS 481, System ...

Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 3).

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie BACK.

Anzahl Satelliten

Mit dem UAS 481 kann nur ein Satellit empfangen werden. Diese Einstellung kann nicht geändert werden. Wählen Sie die Zeile „Satellit 1: ....." aus. Zum Einstellen oder Ändern des aktuell gewählten Satelliten drücken Sie OK.

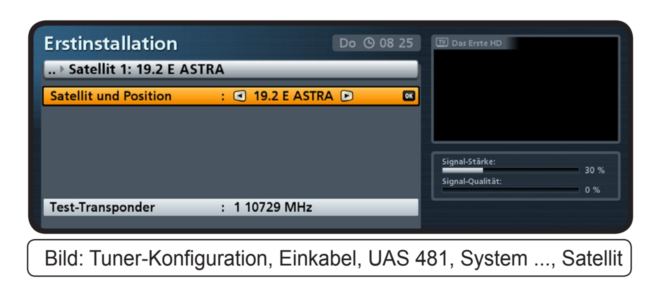


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, UAS 481, System ..., Satellit

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◀ ▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drükken von OK eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie .

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.5.5.3 Benutzerdefiniert

Wählen Sie mit ◀ ▶ „Benutzerdefiniert” aus. Drücken Sie OK.

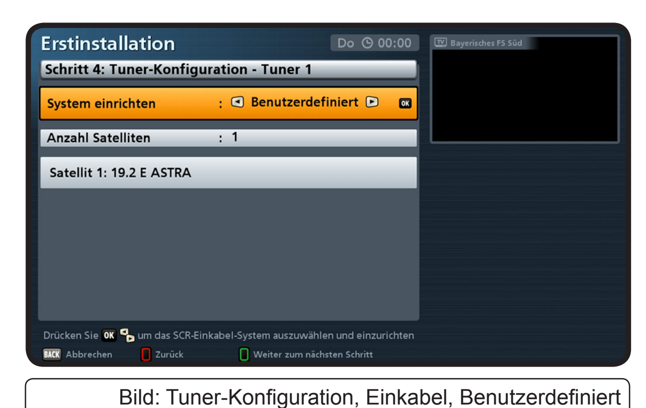


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, Benutzerdefiniert

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, Benutzerdefiniert, System ...

Kanal mit PIN-Code sichern:

Sollte bei Ihrem Einkabel-System die Möglichkeit bestehen, die verwendete Übertragungsfrequenz durch die Eingabe einer PIN zu schützen, können Sie dies in diesem Menü vornehmen. Die Übertragungsfrequenz kann dann von keinem anderen Receiver ohne die Eingabe der PIN genutzt werden. Wählen Sie die Einstellung „Ja“. Sie erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in der Zeile darunter „PIN-Code für Tuner 1“ mit den Zifferntasten einen PIN-Code einzugeben (0-255).

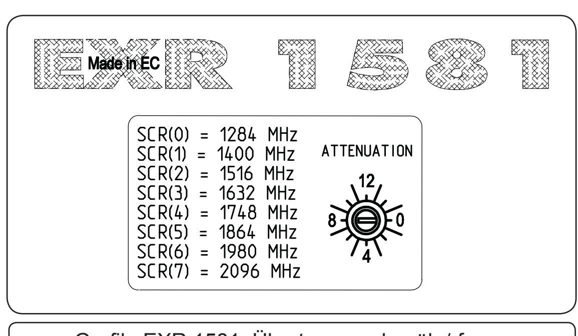
Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 7 oder UB 1 - UB x).

Übertragungsfrequenz für Tuner 1:

Wählen Sie hier eine der freien, verfügbaren Übertragungsfrequenzen aus.

Siehe Beispiel rechts (EXR 1581) Zuordnung Übertragungskanal zu Übertragungsfrequenz.



Grafik: EXR 1581, Übertragungskanäle/-frequenzen

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie BACK.

Anzahl Satelliten:

Wählen Sie die Anzahl Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind (max. zwei).

Sie erhalten folgende Einblendung:

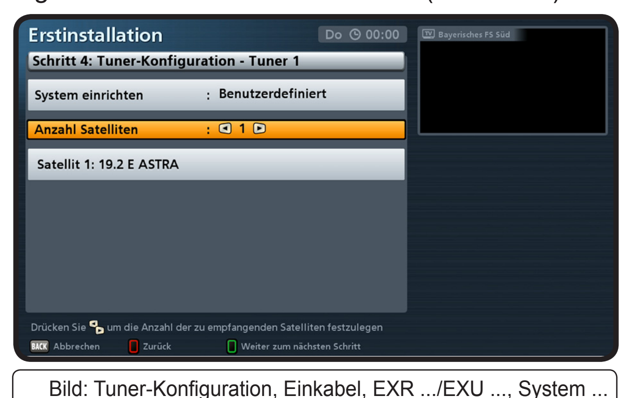


Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, EXR .../EXU ...., System ...

Wählen Sie die Zeile „Satellit 1: .....“ aus. Zum Einstellen oder Ändern des aktuell gewählten Satelliten drücken Sie OK.

Erstinstallation
Do 08:30
Das Erste HD
.. Satellit 1: 19.2 E ASTRA
Satellit und Position : 19.2 E ASTRA
LNB-Typ : Universal
Signal-Stärke: 30 %
Signal-Qualität: 0 %
Test-Transponder : 1 10729 MHz

Bild: Tuner-Konfiguration, Einkabel, EXR .../EXU ...., System ...., Satellit

Satellit und Position:

Wählen Sie mit ◀▶ den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch Drükken von OK eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit ◀▶ den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- ► Universal
- ► Einfach oder
- ► Benutzerdefiniert

Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie OK. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit OK.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und -qualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie .

Haben Sie zwei Satelliten ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten Satelliten durch.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie ▯(Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf“ auf Seite 41 der Erst-Installation fort.

7.6 Schritt 4: Programmsuchlauf

Sie erhalten folgende Einblendung:



Der Receiver ist bereits mit einer sortierten Programmliste für Astra 19,2° Ost und Eutelsat 13° Ost vor installiert. Ein Suchlauf ist nicht zwingend notwendig.

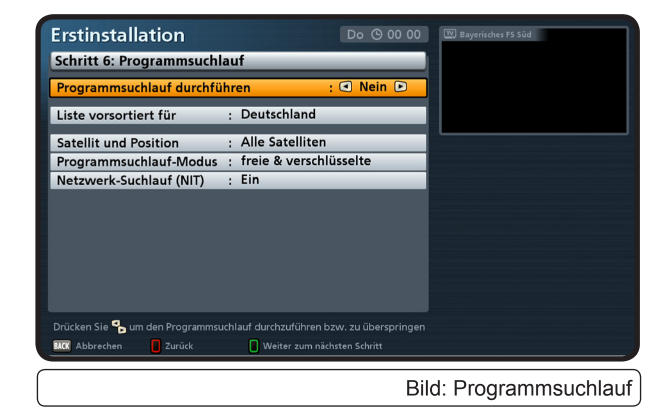


Bild: Programmsuchlauf

Falls Sie keinen Programmsuchlauf durchführen wollen, drücken Sie (Grün). Fahren Sie mit dem Punkt „Datum und Uhrzeit“ fort.

Wenn Sie einen Programmsuchlauf durchführen möchten, wählen Sie mit  „Ja“.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Programmsuchlauf durchführen

Liste vorsortiert für (Länderauswahl):

Mit wählen Sie, ob die im Anschluss beim Suchlauf gefundenen Programme nach einer ab Werk für das gewählte Land gespeicherten Programmliste sortiert werden sollen. Momentan ist das nur für Deutschland, Österreich und die Schweiz möglich.

Satellit und Position:

Mit wählen Sie zwischen den von Ihnen eingerichteten Satelliten einzeln oder der Einstellung „Alle Satelliten“. Bei der Einstellung „Alle Satelliten“ werden alle von Ihnen eingerichteten Satelliten nach neuen Programmen durchsucht. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss.

Programmsuchlauf-Modus:

Mit ◀▶ wählen Sie die Art der zu suchenden Programme aus. Sie haben drei Möglichkeiten:

- „freie und verschlüsselte“ Es werden alle Programme gesucht
- „nur freie“ Es werden nur frei empfangbare Programme gesucht
- „nur verschlüsselte“ Es werden nur verschlüsselte Programme gesucht



Für die Betrachtung von verschlüsselten Programmen (z. B. HD+, sky usw.) benötigen Sie ein entsprechendes CI-Modul (Common Interface) sowie eine gültige Smartcard und ein gültiges Abo des jeweiligen Pay-TV-Anbieters.

Netzwerk-Suchlauf (NIT):

Wählen Sie mit ◀▶ (Ein/Aus), ob eine Netzwerksuche durchgeführt werden soll. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Aus“ werden nur die ab Werk gespeicherten Transponder des/r von Ihnen zuvor gewählten Satelliten nach neuen, noch nicht gespeicherten Programmen durchsucht. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Ein“ können durch die Vernetzung der Transponder zusätzlich noch nicht gespeicherte Transponder gefunden werden. Diese werden gespeichert und ebenfalls, wie die bereits vorhandenen Transponder, nach neuen Programmen durchsucht.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie (Grün). Sie erhalten zuerst folgende Einblendungen:



Bild: Programmsuchlauf, ASTRA-Programmliste aktualisieren

Der Receiver aktualisiert hierbei die Programmliste anhand der von ASTRA übertragenen ASTRA-Programmliste (LCN-Liste). Die ASTRA-Programmliste wird verwendet, um die auf dem Receiver gespeicherte Programmliste zu aktualisieren. Siehe dazu auch Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü - Programmsuchlauf“, „LCN (ASTRA-Programmiste aktualisieren)“.

Im Anschluss startet der Programmsuchlauf. Während des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

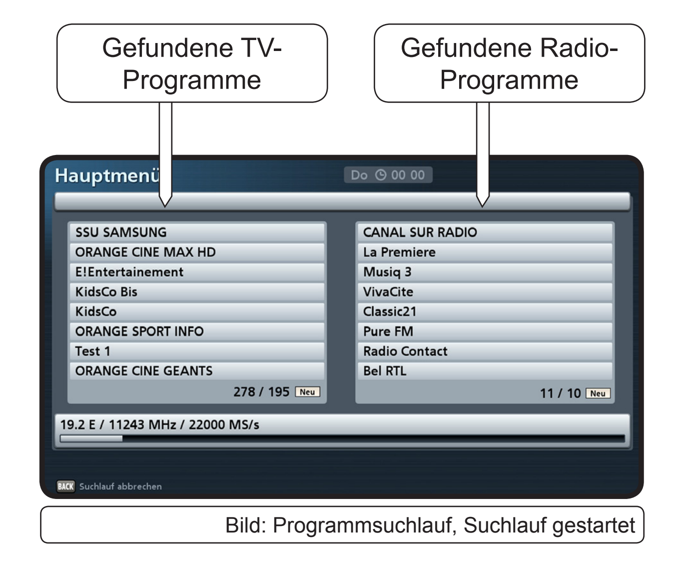


Bild: Programmsuchlauf, Suchlauf gestartet

Hinweis:

Der Suchlauf nimmt einige Zeit in Anspruch. Sollte es Ihnen zu lange dauern, können Sie den Suchlauf jederzeit mit BACK abbrechen. Sie können den Suchlauf auch zu einem späteren Zeitpunkt durchführen. Siehe dazu Bedienungsanleitung Teil 2, „Hauptmenü - Programmsuchlauf".

Nach Abschluss des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):



Bild: Programmsuchlauf, Suchergebnis

Drücken Sie OK. Die neu gefundenen Programme werden am Ende der bestehenden Gesamtliste angefügt.

7.7 Schritt 5: Datum und Uhrzeit

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Datum und Uhrzeit

Lokaler Zeitzonenversatz (Abweichung zur UTC)

Hier wählen Sie die Zeitzonen-Abweichung zur UTC (früher GMT) aus (z. B. für Deutschland: + 1 Stunde). Sie können die Abweichung in 30-Minuten-Schritten einstellen. Sie können max. 11 Stunden und 30 Minuten Zeitabweichung (+ und -) wählen.

Zeitaktualisierung über

Hier wählen Sie den Satelliten aus, über den die Zeitaktualisierung vorgenommen werden soll. Sie können nur zwischen den von Ihnen eingerichteten Satelliten wählen.

Um zum nächsten Schritt der Erst-Installation zu gelangen, drücken Sie (Grün).

7.8 Schritt 6: Änderungen an der ASTRA-Programmliste

Sollten sich Änderungen an der ASTRA-Programmliste ergeben haben, erhalten Sie folgende Einblendung(en) (Beispiel):



Bild: Änderungen an ASTRA-Programmliste

Wenn Sie die Programmplätze der neuen Programme nicht bearbeiten möchten, können Sie die Einblendung mit BACK verlassen. Die neuen Programme werden dann auf dem vom Receiver vorgeschlagenen Programmplatz gespeichert.

oder:

Durch Drücken von OK können Sie direkt in das Menü „Programmliste bearbeiten“ wechseln. Wie Sie Änderungen an der Programmliste vornehmen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü - Programmliste bearbeiten“.

8 Software-Aktualisierung

Im Anschluss an eine erfolgreiche Erst-Installation (TV-Bild vorhanden) empfehlen wir Ihnen, den Receiver nach einem verfügbaren Software-Update suchen zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie den Satelliten ASTRA 19,2° Ost in der Erst-Installation (mit) ausgewählt haben.

Wechseln Sie mit MENU in das Hauptmenü. Mit ▲▼ wählen Sie „Service-Menü“ aus. Bestätigen Sie mit OK. Mit ▲▼ wählen Sie jetzt „Aktualisierung über Satellit“ aus. Bestätigen Sie wieder mit OK. Der Receiver beginnt nun automatisch mit der Suche nach einer neuen Software.



Beachten Sie in jedem Fall die Einblendungen des Receivers! Folgen Sie den Anweisungen des Receivers und schalten Sie ihn auf keinen Fall während des laufenden Update-Vorganges aus! Dies könnte die Software des Gerätes beschädigen.

Eine ausführliche Erklärung des Update-Vorganges finden Sie in der Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü“, „Service-Menü“, „(Software-)Aktualisierung über Satellit“.

Tipp!

Nach erfolgreicher Erst-Installation können Sie die Programmliste(n) nach Ihren Wünschen verändern. Siehe dazu Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü - Programmliste bearbeiten“.

Für die Nutzung von HbbTV ist eine Internet-Verbindung erforderlich!

Diese Einstellungen müssen Sie nur dann vornehmen, wenn der Receiver in ein Netzwerk eingebunden (z. B. für Internet-Anschluss) oder über ein gekreuztes Netzwerk-Kabel mit dem PC/Laptop verbunden werden soll.

Beachten Sie hierzu auch unsere Anschlussbeispiele zur Netzwerkfunktion am Ende dieser Anleitung sowie die Hinweise, die wir Ihnen zu diesem Thema im Internet unter „www.kathrein.de“ zur Verfügung stellen.

Um den Receiver über das Netzwerk mit dem PC/Laptop verbinden zu können, müssen Sie uneingeschränkte Rechte (Administratoren-Rechte) auf Ihrem PC/ Laptop und in Ihrem Netzwerk haben.

Sollten Sie Probleme haben, den Receiver in Ihr Netzwerk einzubinden bzw. mit dem PC/Laptop zu verbinden, wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann.

Die Einstellungen für die Netzwerkverbindung werden im Menü „Netzwerkeinstellungen” vorgenommen. Dieses Menü finden Sie im Receiver wie folgt:

Rufen Sie mit MENU das Hauptmenü auf. Mit ▲▼ wählen Sie „Schnittstellen“ aus. Bestätigen Sie mit OK. Mit ▲▼ wählen Sie jetzt „Netzwerkeinstellungen“ aus. Bestätigen Sie wieder mit OK.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Bild: Netzwerkeinstellungen

Bei der im Receiver verwendeten Ethernet-Schnittstelle handelt es sich um eine 10/100 Base-T-Ethernet-Schnittstelle.

Möchten Sie Ihren Receiver mit einem DHCP-Server/Router verbinden, wählen Sie mit ◄► die Einstellung „Ein“. Soll Ihr Receiver direkt mit einem PC oder Laptop verbunden werden, muss die Einstellung bei DHCP „Aus“ sein.

DHCP-Einstellung	„Ein“	„Aus“
Gerät	DHCP-Server	Hub
	Router	Switch
		Direkte Verbindung zu PC oder Laptop

Die einzelnen Positionen werden mit angewählt. Die Änderungen der derzeitigen Einstellungen nehmen Sie mit oder den Zifferntasten vor.

9.1 DHCP „Ein”

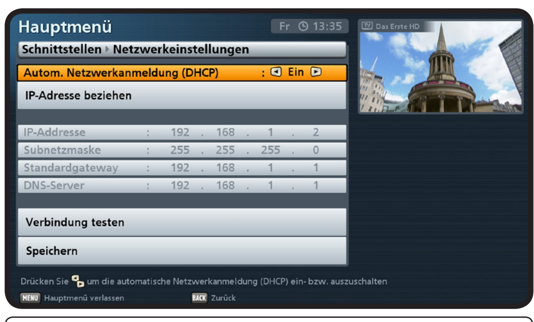


Bild: Netzwerkeinstellungen DHCP „Ein”

Wählen Sie mit das Feld „IP-Adresse beziehen“ an und bestätigen Sie Start mit OK.

Ihr DHCP-Server/Router weist nun dem Receiver eine IP-Adresse zu. Sobald der Receiver seine IP-Adresse vom DHCP-Server bezogen hat (IP-Adresse wird angezeigt), wechseln Sie auf das Feld „Speichern“ und bestätigen mit OK.

Sollte bei der Einstellung „DHCP Ein“ keine Verbindung zwischen Receiver und DHCP-Server/Router möglich sein, wechseln Sie die Einstellung auf „DHCP Aus“ und führen Sie die Einstellung gemäß Beschreibung (DHCP „Aus“) durch.

9.2 DHCP „Aus”

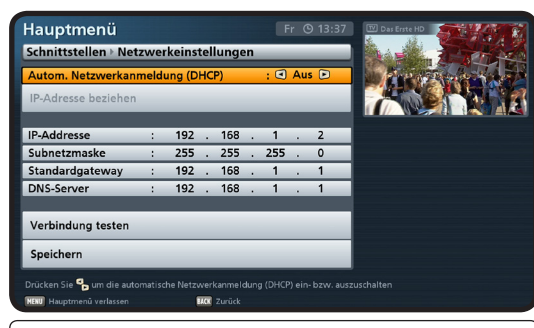


Bild: Netzwerkeinstellungen DHCP „Aus”

Nehmen Sie die Einstellungen für Ihr Netzwerk wie benötigt vor. Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, wechseln Sie auf das Feld „Speichern“ und bestätigen mit OK.



Konfigurationsbeispiel:

Receiver:

IP-Adresse: 192.168.1.2

Subnetzmaske: 255.255.255.0

PC/Laptop:

IP-Adresse: 192.168.1.4

Subnetzmaske: 255.255.255.0

Beachten Sie unbedingt die Bedienungshinweise Ihres Pay-TV-Anbieters, die der Smartcard und dem CI+/CI-Modul beiliegenden Anweisungen!

Smartcards und CI+/CI-Module sind nicht im Lieferumfang enthalten. Die Karten und Module werden von den jeweiligen Pay-TV-Anbietern herausgegeben. Sie enthalten die Teilnehmerdaten und Daten zu den entsprechenden, bezahlten Programmen. Diese Programme sind grundsätzlich verschlüsselt.

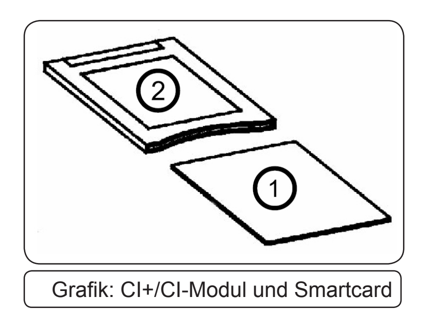
Wenden Sie sich an den Pay-TV-Anbieter, wenn Sie an einem Pay-TV-Kanal interessiert sind.

Für den Einsatz der Smartcard in das CI+/CI-Modul sind Sie verantwortlich!

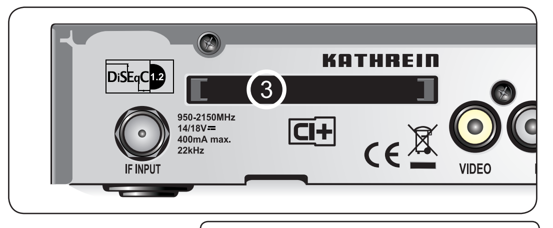
In das CI+/CI-Modul wird die käuflich erworbene Smartcard des Pay-TV-Anbieters eingeschoben, die jeweils für eine Verschlüsselungstechnik geeignet ist.

Bewahren Sie die Karte und den PIN-Code bei Nichtgebrauch sicher auf!

10.1 Einsetzen der Smartcard und des CI+/CI-Modules



Grafik: CI+/CI-Modul und Smartcard



Grafik: Ausschnitt Rückansicht

Einsetzen des CI+/CI-Modules in das CI

Das Common Interface (CI+) ③ des UFSconnect 906 ist für die Aufnahme eines CI+/CI-Modules geeignet (siehe Grafik: Ausschnitt Rückansicht). Es befindet sich an der Rückseite des Receivers.

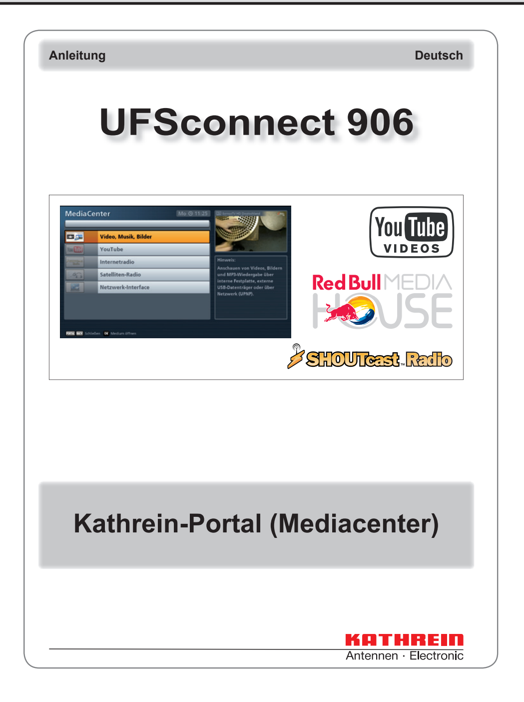
Das CI+/CI-Modul ② nimmt die Smartcard ① auf (Chip-Kontakte zeigen nach oben und zur Buchsenleiste). Anschließend wird das CI+/CI-Modul in den CI+ Steckplatz ③ geschoben. Das Einsetzen der Smartcard in das CI+/CI-Modul muss ohne großen Kraftaufwand gelingen. Dies gilt auch für das CI+/CI-Modul im CI+ Steckplatz. Wenden Sie keine Gewalt an und beachten Sie die der Smartcard und dem CI-Modul beiliegenden Anleitungen.

Zum Entnehmen des CI+/CI-Modules ziehen Sie es gerade nach hinten heraus.

Smarter als Ihre Fernseher. Mit den UFSconnect-Receivern von Kathrein durchbrechen Sie die Grenzen bisheriger TV-Einzel-Lösungen:

- Die Auto-Tuner-Share-Funktion verwendet bei einer laufenden Aufnahme automatisch den Empfänger eines weiteren UFSconnect-Receivers im Netzwerk. Dies ermöglicht ein ungetrübtes Live-TV Erlebnis, selbst wenn der eingebaute Empfänger durch eine Aufnahme blockiert ist.
- Mit jedem UFSconnect-Receiver haben Sie Zugriff auf alle Ihre TV-Aufnahmen, egal wo Sie diese aufgenommen haben.
- Genießen Sie Sat-TV in gewohnter Qualität auch in Räumen, in denen keine Sat-Verkabelung vorhanden ist.
- Über die App „UFScontrol“ sehen Sie Live-TV auf Ihrem Tablet/Smartphone, programmieren Aufnahmen oder steuern komfortabel Ihre Receiver im Heimnetzwerk.
- Die Wake on LAN-Funktion (WOL) ermöglicht jedem Gerät (Receiver, Tablet, Smartphone), einen UFSconnect-Receiver über das Netzwerk aus dem Stand-by aufzuwecken.

> Nähere Informationen zum Thema „UFSconnect” entnehmen Sie bitte der Anleitung „Kathrein-Portal (Mediacenter)”, die wir Ihnen unter „www.kathrein.de” zum kostenlosen Download anbieten.


Anleitung Deutsch

UFSconnect 906

Kathrein-Portal (Mediacenter)

KATHREIN
Antennen · Electronic



Multischalter

Wohnzimmer

Kinderzimmer

UFSconnect 906
Hybrid-Receiver

UFSconnect
TWIN-Festplatten-Receiver

Switch

Smartphone/Tablet
App UFScontrol

Modem/Router

Notebook/PC

Grafik: UFSconnect

12 Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten)

Folgendes Zubehör ist für den UFSconnect 906 zusätzlich erhältlich:



Die USB-Festplatte UFZ 112 ist empfohlen und geeignet für Kathrein-Receiver mit Anschlussmöglichkeit einer externen Festplatte

UFZ 112

USB-Festplatte 500 GB

Bestellnummer: 20410038

- ► Festplattenkapazität: 500 GByte für bis zu 300 Std. Standard-TV- oder 100 Std. HDTV-Aufnahmen (abhängig von der Datenrate der übertragenen Sendung)
- ► Die Festplatte wird durch den Receiver gesteuert sowie ein- und ausgeschaltet
- ► Kein zusätzliches Netzteil erforderlich
- ► Anschluss mit nur einem USB-Kabel



Der WLAN/USB-Adapter UFZ 130 ermöglicht die kabellose Einbindung von geeigneten, netzwerkfähigen Kathrein-Receivern in das Heimnetzwerk.

UFZ 130

WLAN/USB-Adapter

Bestellnummer: 20410041

- ► Unterstützt die Wireless-Standards IEEE 802.11b/g/n mit einer Datenrate bis zu 150 Mbps
- ► Einfache Installation über das Receiver-Menü, keine zusätzliche Software erforderlich
- ► Drehbare Antenne: 90° in vertikaler Richtung und 180° in horizontaler Richtung
- ► Unterstützt 64-/128-bit-WEP-, WPA- und WPA2-Verschlüsselung
- ► LED zur Verbindungsanzeige
- ► Spannungsversorgung über USB-Port des Receivers



Der externe Infrarot-Sensor URS 100 ermöglicht die versteckte Aufstellung eines Receivers.

URS 100

Infrarot-Sensor

Bestellnummer: 20410017

- ► Passend für Receiver mit RJ 11-Datenschnittstelle
- ► Kabellänge: 2 m

13.1 Fehlererkennung und Problembehandlung

Für den Fall einer Funktionsstörung kontrollieren Sie zunächst grundsätzlich alle Kabelverbindungen

1. Netzstecker von Receiver und Fernsehgerät befinden sich in der Steckdose
2. Antennenkabel befinden sich am Receiver-Eingang
3. Receiver und Fernsehgerät sind mit HDMI- oder Scart-Kabel korrekt verbunden
4. Audio-Anschlüsse sind gegebenenfalls mit HiFi- oder Dolby Digital-Anlage verbunden
5. Receiver und Fernsehgerät (HiFi-/Dolby Digital-Anlage) sind eingeschaltet (Kontrollanzeigen beobachten)
6. Receiver reagiert auf Fernbedienung

Zur Störungsverfolgung finden Sie hier einige Hinweise.

Problem	Ursache	Abhilfe
Anzeige „Kein Signal!“ erscheint bei einigen Programmen bzw. bei allen Programmen		Im Menü „Einstellungen“, „Antenne und Satelliten“, „Tuner-Konfiguration“ Einstellungen überprüfen und gegebenenfalls ändern. Antennenfachmann mit Überprüfung und ggf. Reparatur beauftragen.
Receiver reagiert nicht mehr auf die Fernbedienung	Eventuell sind die verwendeten Batterien leer oder falsch in den Batteriefachboden eingelegt	Batterien prüfen (siehe dazu auch „4 Batterien in die Fernbedienung einlegen“ auf Seite 9)
	Es wurde versehentlich der Befehlssatz des Receivers oder der Fernbedienung umgestellt	Infrarot-Code 1 einstellen, wie in der Bedienungsanleitung Teil 2 unter „Hauptmenü Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Einstellung des Fernbedienungs-Codes“, beschrieben
Falsche Uhrzeit wird angezeigt	Die Zeitumstellung „Sommerzeit“ ist falsch. Aus dem Empfangssignal wurde eine falsche Uhrzeit übernommen	Im Menü „Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Datum und Uhrzeit“, eingestellten Zeitunterschied zur UTC prüfen und gegebenenfalls ändern. Receiver aus laufendem Programm z. B. Das Erste oder ZDF, mit dem Netzschalter ausschalten, 10 Sekunden warten und dann wieder einschalten

<table>
<tr><td>Folgende Programme setzen aus oder es erscheint die Anzeige „Schlechtes oder kein Signal!“:

Sport 1, Tele 5, HSE 24 und Sonnenklar TV</td><td>DECT-Telefone arbeiten auf der gleichen Frequenz wie diese Programme. Durch zu niedrigen Pegel oder schlechtes Schirmungsmaß des Kabels kann es zu Störungen kommen</td><td>Wenden Sie sich an Ihren Antennenfachmann</td></tr>
<tr><td>Netzwerkproblem</td><td>Keine Verbindung ins Netzwerk möglich</td><td>Kontrollieren Sie, ob das (gekreuzte) Netzwerkkabel richtig angeschlossen (eingerastet) ist (Receiver, Router ...)

Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann</td></tr>
<tr><td rowspan="2">HbbTV-Service ist nicht verfügbar</td><td>Das gewählte Programm bietet HbbTV nicht an</td><td>Wechseln Sie auf ein Programm/Sender, das HbbTV anbietet (z. B. ARD oder ZDF)</td></tr>
<tr><td>Internet-Verbindung ist nicht verfügbar</td><td>Kontrollieren Sie, ob das (gekreuzte) Netzwerkkabel richtig angeschlossen (eingerastet) ist (Receiver, Router ...)

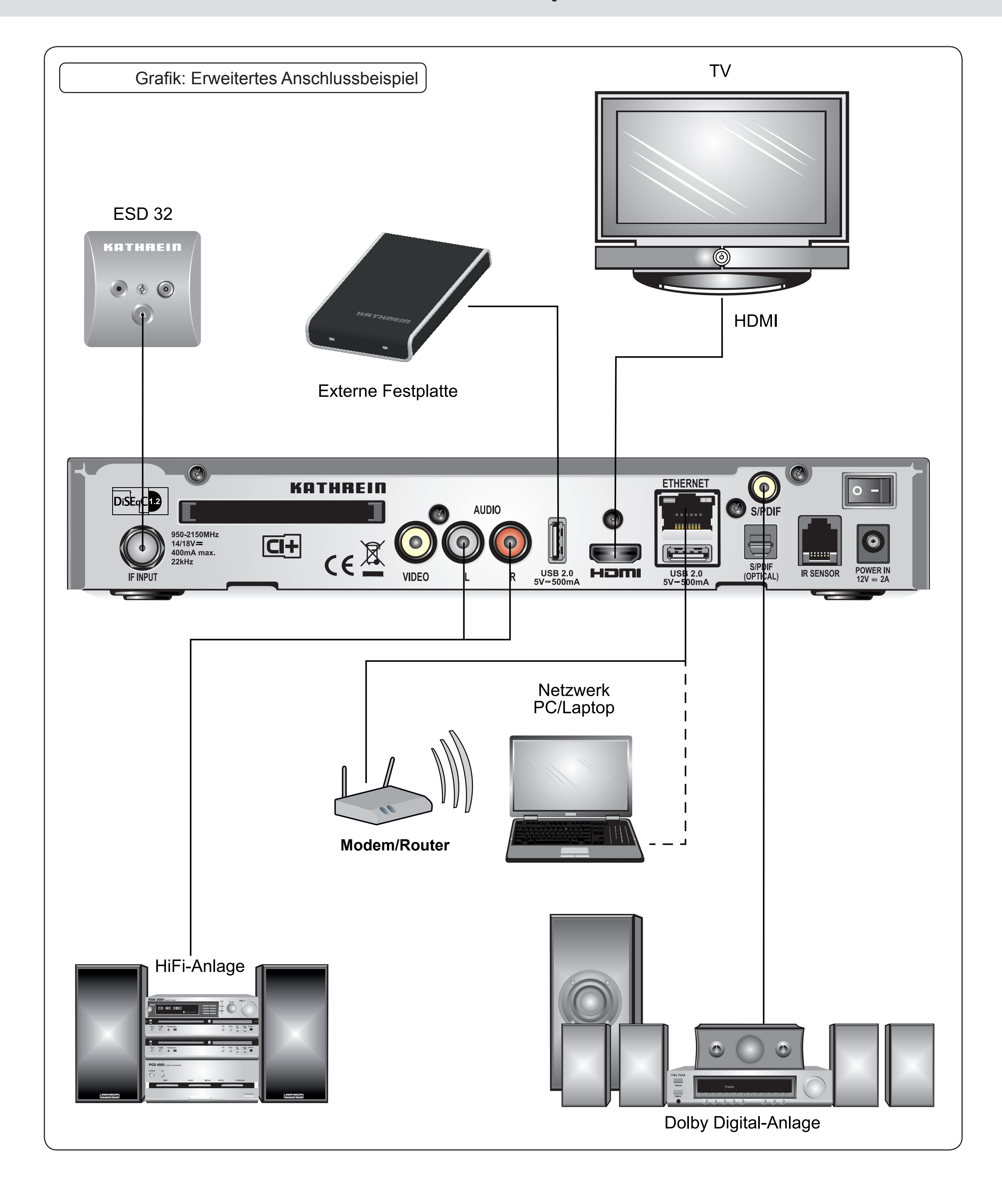
Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann</td></tr>
</table>

13.2 Service

Sollten Sie trotz Studiums dieser Bedienungsanleitung noch Fragen zur Inbetriebnahme oder Bedienung haben oder sollte wider Erwarten ein Problem auftreten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Weiterhin steht Ihnen auch unsere Kathrein-Kunden-Hotline zur Verfügung.

Telefon: 0180 5 122240 *)

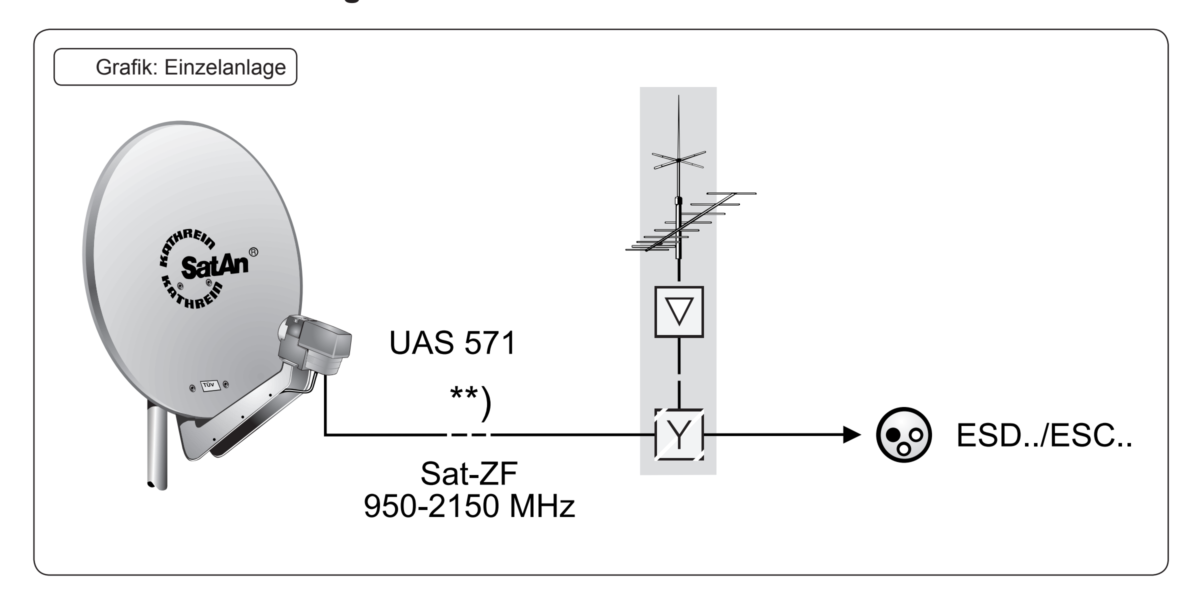
*) 0,14 EUR/Min über das Festnetz der Deutschen Telekom AG, Mobilfunkkosten können ggf. abweichen


Grafik: Erweitertes Anschlussbeispiel
TV
ESD 32
KATHREIN
HDMI
Externe Festplatte
KATHREIN
DiSEqC 1.2
950-2150MHz
14/18V
400mA max.
22kHz
IF INPUT
CI+
VIDEO
AUDIO
L
R
USB 2.0
5V 500mA
HDMI
ETHERNET
USB 2.0
5V 500mA
S/PDIF
S/PDIF
(OPTICAL)
IR SENSOR
POWER IN
12V 2A
Netzwerk
PC/Laptop
Modem/Router
HiFi-Anlage
Dolby Digital-Anlage

15 Technische Daten

Typ		UFSconnect 906si	UFSconnect 906sw
Bestell-Nr./Farbe		20210220/Silber	20210221/Schwarz
HF-Bereich			
Sat-ZF-Bereich	MHz	950–2150	
Eingangspegel-Bereich	dBµV	44–83	
Modulation, FEC, Demultiplexer		DVB-S-/DVB-S2-Standard	
Video-Auflösung		CCIR 601 (720 x 576 Zeilen), 576p, 720p, 1080i, 1080p	
Video-Dekodierung		MPEG-2, MPEG-4/H.264, Xvid	
Eingangs-Datenrate	MSymb/s	2–45 (30 bei DVB-S2/8PSK)	
TV-System Audio			
Dekodierung		AC 3, MPEG-1, Layer 1, 2 und 3 (mp3)/ HE-AAC	
Sampling-Rate	kHz	32/44,1/48	
Stromversorgung			
Netzspannung	V/Hz	230/50–60	
Gleichspannung	V	12	
Leistungsaufnahme (Max./Typ. Betrieb/Stand-by)	W	< 24/Typ. 10/< 0,5	
LNB-Versorgung (horiz./vert.)	V/mA	14/18; Max. 400	
Steuersignal	kHz	22; DiSEqC™1.0/-1.1/-1.2, USALS, SCR-Einkabel (EN 50494)	
Anschlüsse			
Sat-ZF-Eingang		1 x F-Buchse	
TV-/VCR-Anschluss		1 x Cinch-Buchse	
Video-/Audio-Ausgang digital		1 x HDMI	
AV-Ausgang analog		3 x Cinch-Buchse	
Audio-Ausgang digital (optisch/elektrisch)		Standard-LWL (S/PDIF)/ 1 x Cinch-Buchse	
Common Interface/ Verschlüsselungssystem		Für 1 CI+/CI-Modul/-	
Datenschnittstelle			
USB		2 x 2.0	
Ethernet		1	
Allgemeines			
Umgebungstemperatur	°C	Max. +5 bis +40	
Geräte-Abmessungen (B x H x T)	mm	255 x 47 x 190	
Gewicht	kg	< 2	

16.1 Einzelanlage



16.2 Gemeinschaftsanlagen

Grafik: Gemeinschaftsanlage (1 Satellit)

UAS 484/584

ESD../ESC..

**)

V high

H high

Terr.

H low

V low

EXR 2508

KATHREIN

Sat-ZF
950-2150 MHz

ESD../ESC..

**) Überspannungsschutz KAZ 11/12

Grafik: Gemeinschaftsanlage (2 Satelliten)

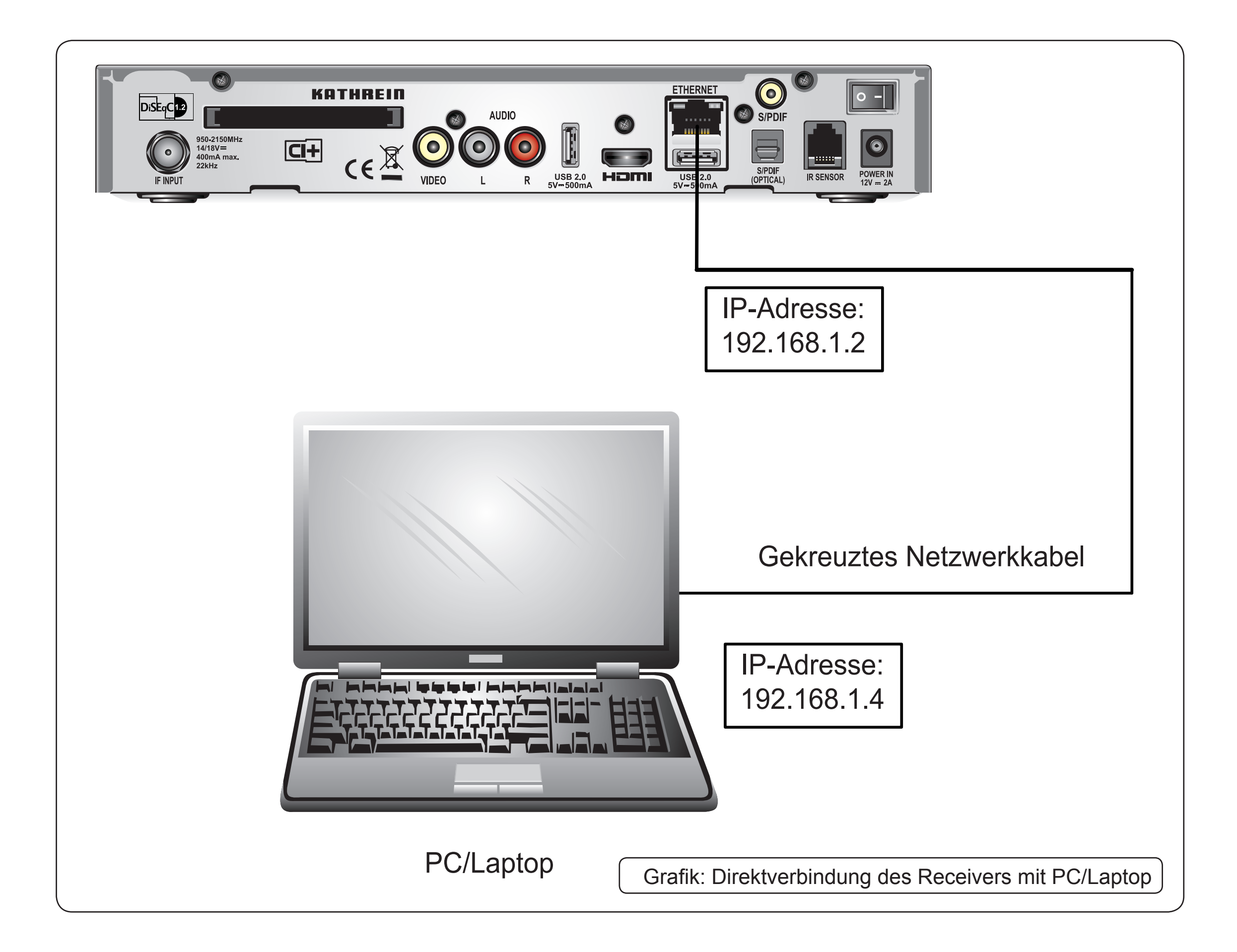
16.3 Einkabel-System-Anlage

Grafik: Einkabel-System-Anlage

**) Überspannungsschutz KAZ 11/12

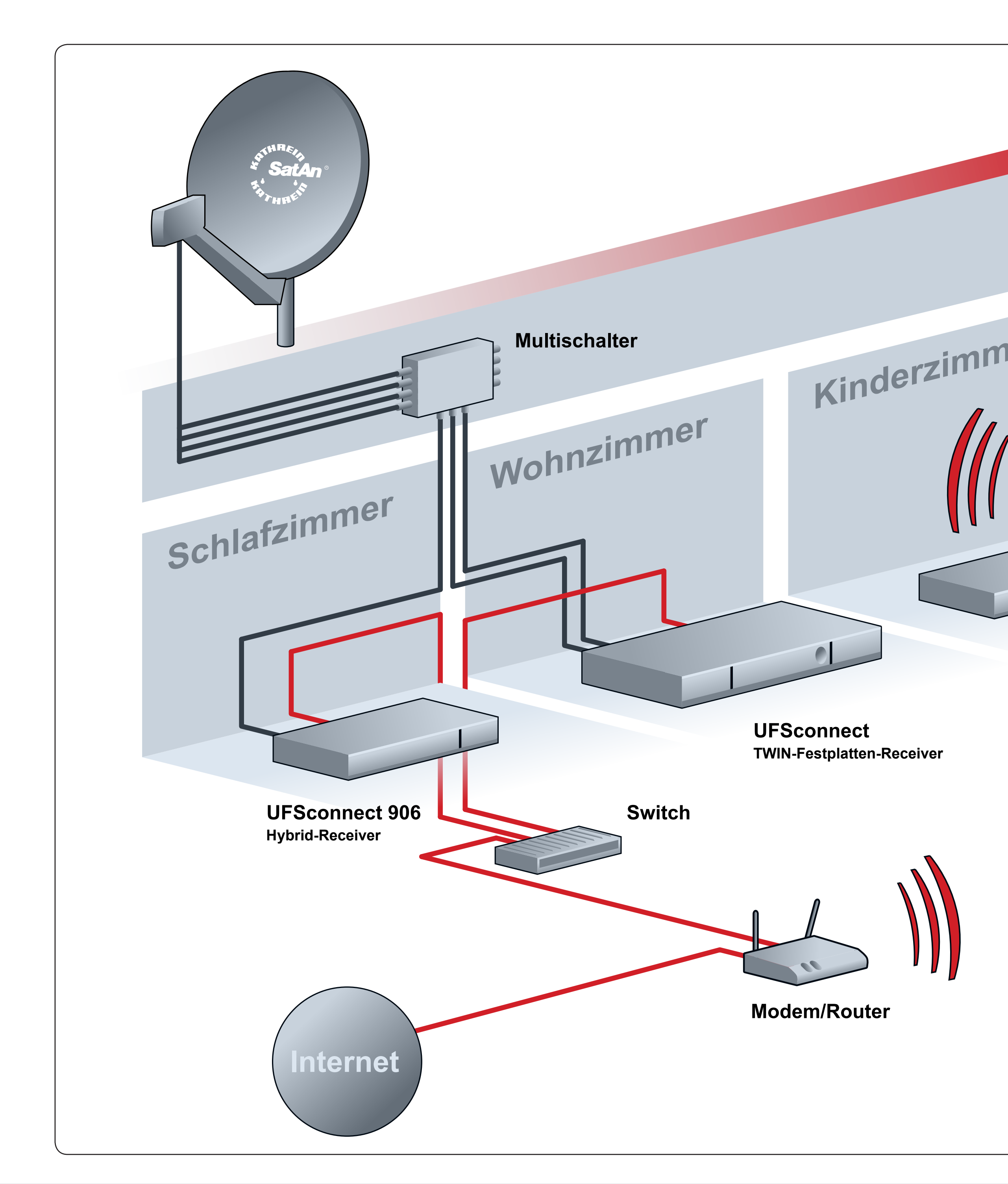
17 Anschlussbeispiele für Netzwerk und UFSconnect

17.1 Direktverbindung Receiver - PC/Laptop



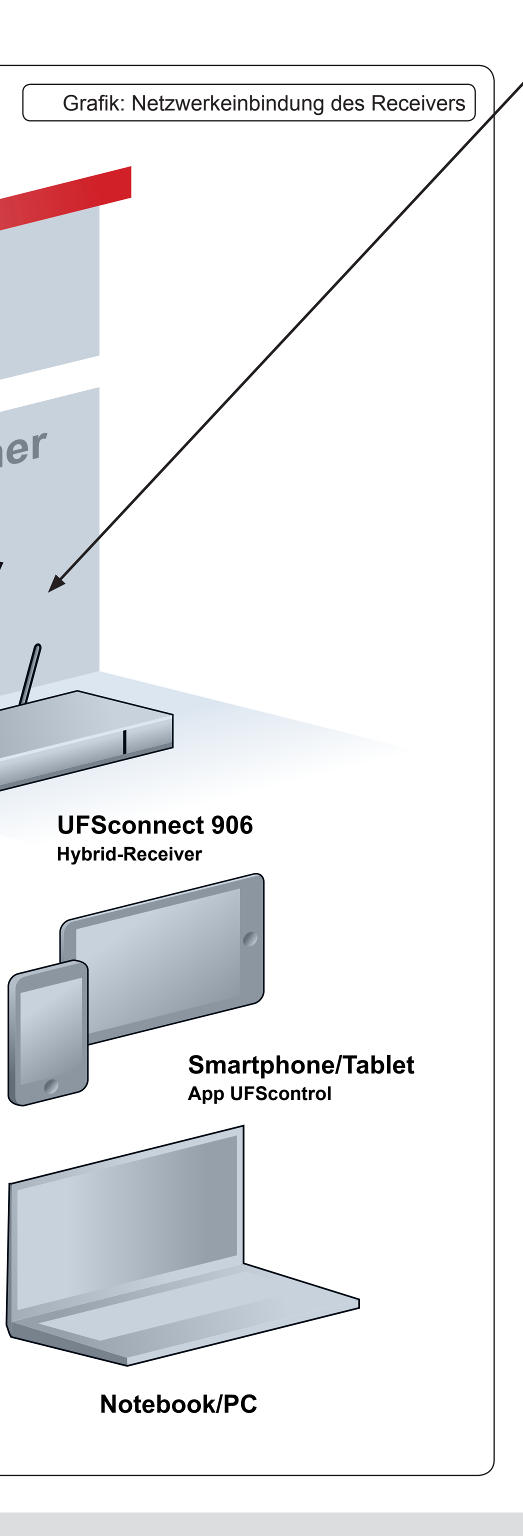
Grafik: Direktverbindung des Receivers mit PC/Laptop

17.2 Einbindung des Receivers in ein Netzwerk



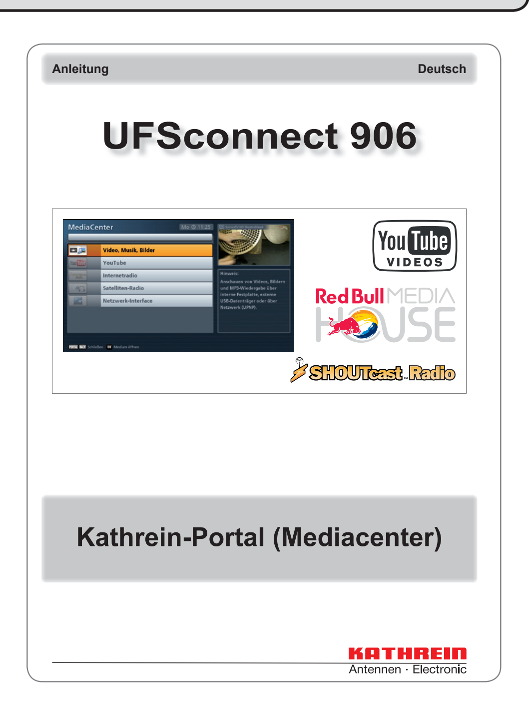
Mit Hilfe des WLAN/USB-Adapters UFZ 130 können Sie Ihren UFSconnect 906 kabellos ins Heimnetzwerk einbinden.

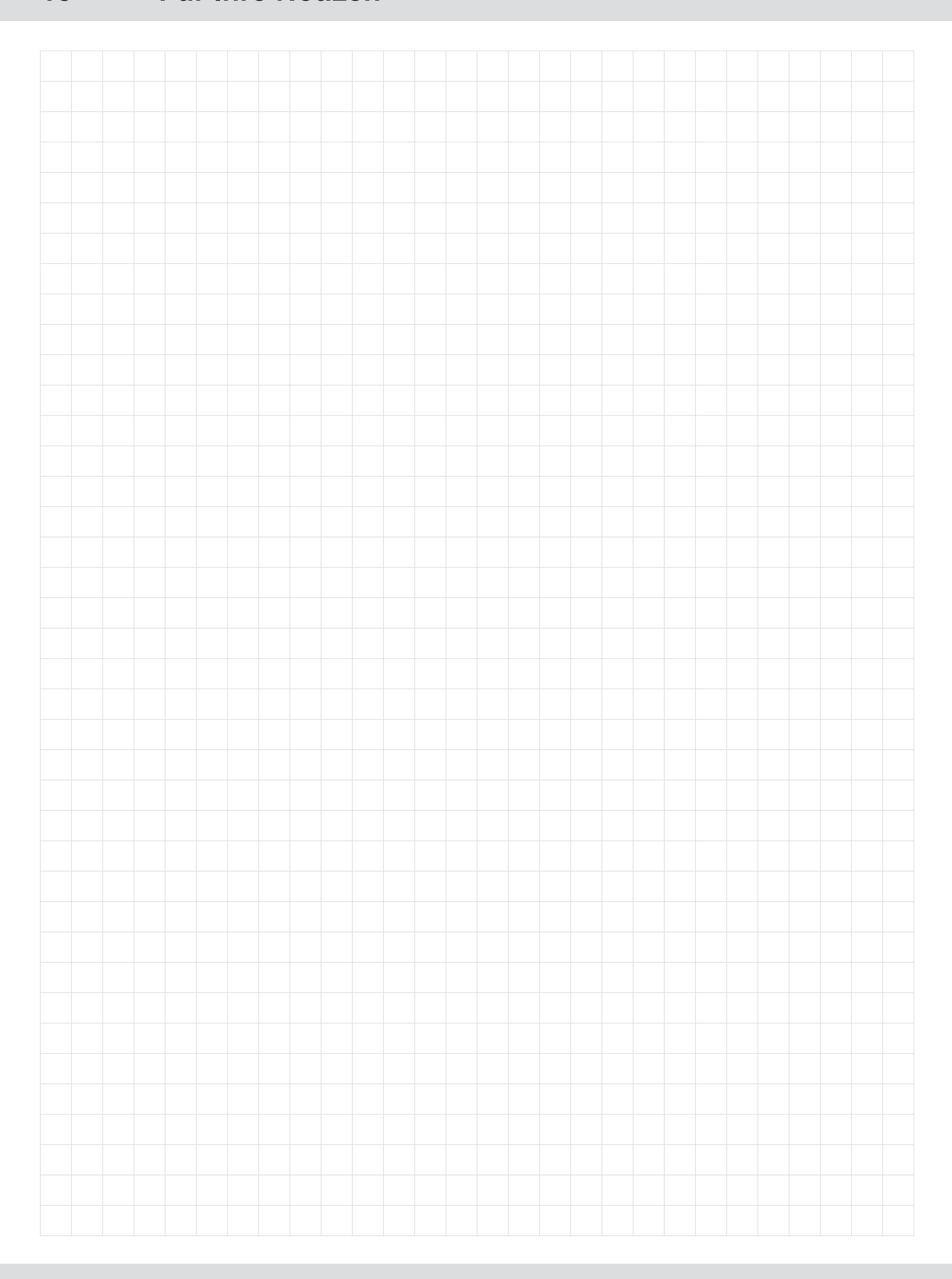
Weitere Infos zum UFZ 130 erhalten Sie im Kapitel „12 Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten)“ auf Seite 52 in dieser Bedienungsanleitung.

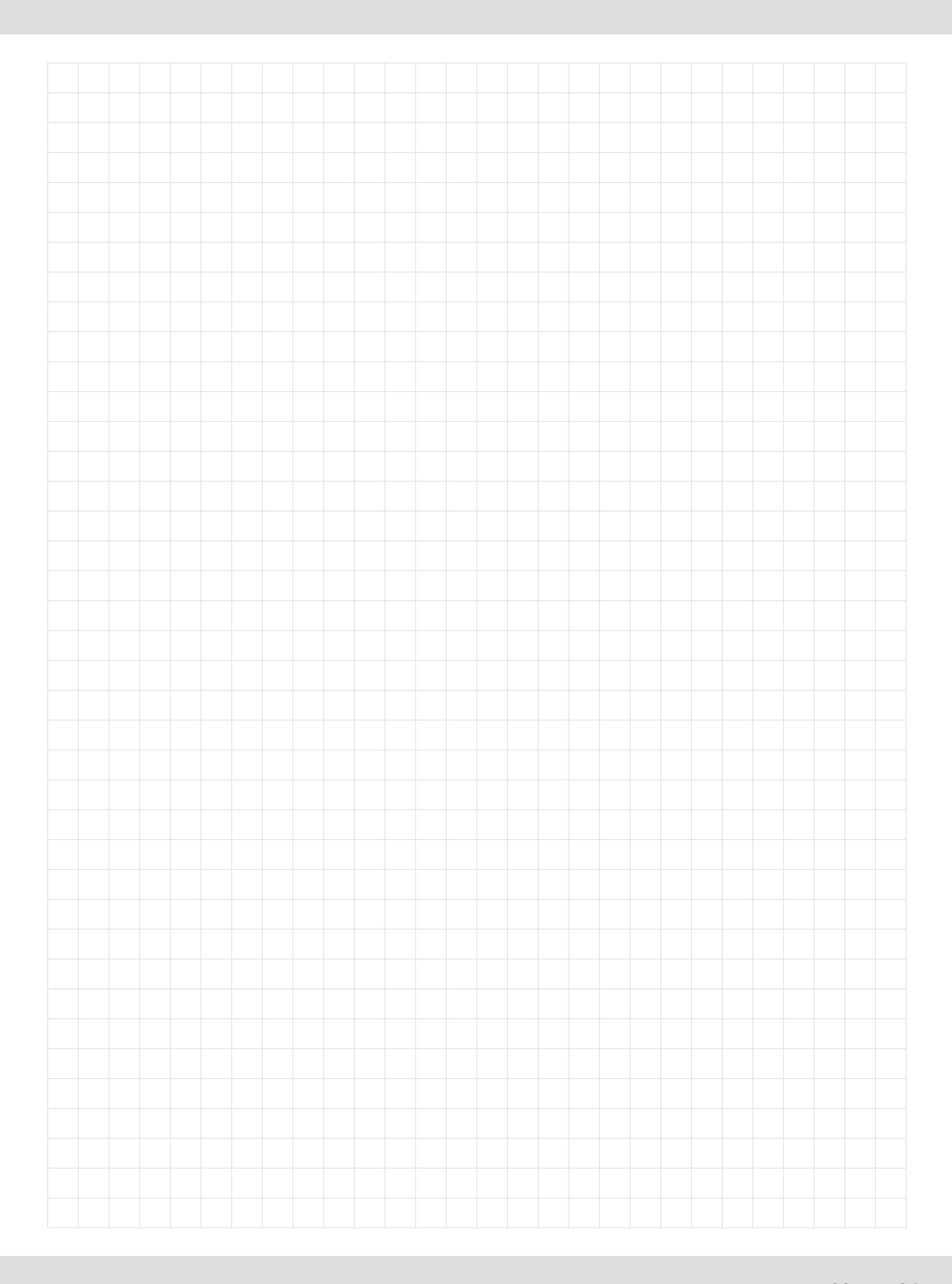




Nähere Informationen zum Thema „UFS connect” entnehmen Sie bitte der Anleitung „Kathrein-Portal (Mediacenter)”, die wir Ihnen unter „www.kathrein.de” zum kostenlosen Download anbieten.









Internet: www.kathrein.de

KATHREIN-Werke KG • Anton-Kathrein-Straße 1-3 • Postfach 10 04 44 • 83004 Rosenheim • Deutschland • Telefon +49 (0) 8031 184-0 • Fax +49 (0) 8031 184-385